Rheinische Volkszeitung

Zelegramm.Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Abeinifde Boltszeitung" erfcheint tüglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichtraße 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Bartiftraße 9 und Eltville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Rr. 134 = 1915

Regelmäßige Frel-Beilagen: Beimal fahrild: Campir Direitiges "Refigibles Sonntageblatt". Einmal jährlid Sabrbuch mit Ralenber.

Samstag Buni

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Big., frei ins haus; durch die Post file das Bierteljahr 2 Mart 57 Big., monatlich 79 Big. wit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Big. für die kleine Felle für auswärtige Anzeigen 25 Big., Mettamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebeften: Dr. phil. Frang Geneke Bernementlich : Gar Bolleit und Gentlienen: De. Fra. Genebet for ber andenn wentteneben Teil Julius Etienne. Orferlig: für Geichtliches und Angeigen D. 3. Dah men femtlich im Mindiaben. Reterienforme und Berleg ben Dermann Rand in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

Der Triumph der Unterseeboote

Die Berricaft auf dem Meeresgrund

* Der Rrieg batte einige Monate gedauert, eine Reibe pon englijden Schiffen waren von Torpedos getroffen auf ben Grund des Meeres binabgefunten, ba erflarte in einer Reichstagstommiffion die Regierung, daß ber Unterfeebootstrieg je länger je mirtfamer mare. Und bas ift erfreulicherweise gur Tatfache geworden. Richt nur daß bentiche Unterjeeboote im mittellandifchen Meer und por ben Darbanellen operieren, große und fleine Rriegsichtife bem Untergange weihen, fonbern auch um die Rufte Englands herum bat die Tatigfeit ber Unterfeeboote befonbers in ben letten Bochen eine erfreuliche Entwidlung gezeigt. Eng. land wird auf die Ante gezwungen, an diefer Tatfache vermag niemand mehr etwas gu ritteln. Bas follen Die großen Roloffe, wenn fie burch ein eingiges Torpedo bem Spiel ber Bellen preisgegeben werben fonnen! Erfreulich bet bem Unterfeebootsfrieg tft auch, daß die englifchen und frangofifden Unterfeeboote bisber fet. nerlet Befähigungsnachweife gebracht haben. Ber Die Rachrichten von ber hoben Gee felt gebn Monaten verfolgt, der tonnte glauben, daß nur Deutschland biefe gefürchtete Baffe befäße.

Die Birtfamteit biefer Unterfeeboote ift befonders in ben letten Bochen an ben Darbanellen in die Gricheinung petreten. Much Defterretch ift nicht gurudgeblieben und feine Unterfeeboote haben im mittellandifchen Bleer erfolgreich mit Deutschland tonfurriert. Um Englands Rufte berum murden in der letten 2Boche 24 großere und fleinere Dampfer torpediert. Damit ift die unwiderftebliche Birfung unferes Unterfeebootfrieges auch bem Blinden nabe gebracht worden. Mag ce fich um ein Schiff banbeln, bas im Rampf um das blane Band bes Czeans die Siegespalme erniete, wie bie "Lufitania", es tit nicht ichnell genug, um bem Berhangnis au entrinnen. Dag es fich um einen fleinen Rachen banbeln, der dem Unterfeeboote nur eine geringe Angriffaflache bietet, es ift nicht flein genug, um wieder den ficheren hafen gu erreichen. Es ift auch zwedlos, einen Dampfer ober ein Rriegs. ichtff mit Torpebobootsgerftorern gu umgeben. Das Torpebo bes Beindes bobrt fich in die Gifenmauern bes Schiffes und niemand vermag das Sahrzeug gu retten. Go ift alfo fein Musweg mehr möglich. England ftand es frei, Rrieg ober Brieben gu mabln. Es bat bas lehtere getan und muß nun pon Tag su Tag mehr einsehen, daß ihm fein Retter in ber Roterfteben wird.

In großer gabl haben mahrend ber lebten Bochen Stiderbampfer Befanntichaft mit bem fühlen Meeresgrunde gemacht. Barmloje gabrzeuge, fagt ber Englander, bie friedliche Aufgaben gu verrichten haben. Aber wie bu mir, fo ich bir! England bat Deutichland ben Sungerfrieg erflärt, bat jede Bufubr abgefperrt und fo ift es nur recht und billig, wenn auch ihm ber Brotforb etwas hober gebängt wird. Und au diefem 3mede find bie Bijchdampfer gerade gut genug. 2Better barf man nicht vergeffen, bag John Bull diefen barm lofen Sahracugen große friegerifche Muf. gaben gugemtefen bat. Denn biefe Sifchbampfer umfegeln Englands Rufte nicht um ihrem Ramen Chre gu machen und toftbare Labung, wie Schellfifche ober Beringe gu befommen, fondern um die Dinen aufguftichen, die der boje Denifche ben englifden Dampfern und den Bangerfoloffen in Die Rabririnne gelegt bat. Die Gifcbampfergefellichaften find Bente Unterabteilungen des brittichen Admiralftabes und laffen fich für biefe Tatigfeit nicht mit Lob, fondern mit Mingendem Golde begablen. Gie haben darum ibr Beben verwirft und je mehr auf den Meeresgrund binabgleis ten, um fo fclimmer ift es für Englands Geeberrichaft beftellt.

herr von Etrpis fann ladelnd feines Beges sieben. Er hat die englische Borberrichaft sur Gee gebrochen, bat dafür geforgt, bag all die gewaltigen Flottenruftungen Englands nur die Zasche der Steuerzahler geleert baben. Während des bishertgen Berlaufs des Ringens war der englischen Flotte nur Materialwert anguichreiben. Und je gaber der Unterfeebootfrieg geführt wird, um fo mehr ftreugt fich Großbritan-nien an, bilfe bei ben feefahrenden Rentralen bu gewinnen. Benn Amerifa protestiert, fo tut es das aus einseitiger Parteinahme für den unglüdlichen Freund, der sich nicht zu belfen weiß und dessen weltpolitische Stellung von Tag zu Tag mehr erschüttert wird. Amerika weiß ganz genau, daß wir auf die Unterseebootswaffe nicht verzichten können, und daß wir das Recht haben, gleiches mit gleichem zu vergelten. Will es biefes Recht antalten, fo fonnen wir nichts da-gegen tun. Gine feindliche Stellungnahme muß uns gleich-gultig fein und uns tröftet die Tatfache, bag der Krieg gur See gultig sein und uns tröstet die Tatsache, daß der Arteg zur See berrlich weiter geführt wird. Erfolge entscheiden, und diese Erfolge sind einzig und allein auf Dentschlands Konto. Zwanzig Artegssahre sind nicht notwendig, um das lehte englische Artegsschiff und das lehte britische Handelssahrzeug von der Obersläche des Weeres verschwinden zu lassen. Wer es am längsten aushält, das ist die Frage. Und darüber dürste man sich auch jenseits des Kanals teinen Aussonen bingeben, umso weniger, als au Englands Füße das Bleigewicht Frankreichs, Auslands, Italiens und Gerbiens gesetzte ist. Serbiene gelettet ift.

Der deutsche Tagesbericht

Grokes Sanptanartier, 11. Juni. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsschauplat:

Feindliche Borftoge nordoftlich ber Lorettobobe fowie wiederholte Angriffe gegen unfere Gront nordlich und fudlich Renville fciterten. Der Rahfampf in den Graben nordlich pon Cenrie banert noch an.

Silblich von Sebuterne bei Beaumont wurden feindliche Angriffe geftern und bente Racht abgewiefen. Rur am Bege Serre-Mailly erzielten die Grangofen einen unbebeutenben Fortidritt. Die in ber Champagne am 9. Juni eroberten Graben verfindten die Frangofen uns geftern Abend wieder au entreißen. In breiter Front mit ftarten Araften griffen fie nördlich von Le Mesnil bis nördlich von Bean-fe-jour an. Der Angriff brach unter ichweren Berlnften für ben Feind ganglich gusammen. Erneute nächtliche Angriffsversuche wurben bereits im Reime erftidf.

Oftlicher Ariegsichauplah:

An ber unteren Dubiffa, nordweftlich Giragola, murben mehrere ruffifde Angriffe abgewiefen. Der Beind verlor bier: bei an und 300 Befangene.

Südöftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage ber bei ben in Galigien fampfenben bentichen Truppen ift unverandert.

Dberfte Beeresleitung.

Fortschreitende Offensive Italienische Berlufte

Bien, 11. Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 11. Juni 1915:

In Suboftgaligien und ber Sutowina festen die verbiindeten Armeen den Angriff gegen die noch füdlich des Onjeftr fiebenden enffifcen Rrafte erfolgreich fort. Die Ernppen der Armee Pflanger warfen den Gegner and ben Stellungen norblich Ditunia bei Oberion und horo: benta gurud und find im Bordringen an ben Dujeftr, beffen Subufer die Ruffen noch ju halten verfuden. Anapp oftlich Chernowig, an ber einzigen Stelle, wo die Ruffen noch am Bruth fteben, wiefen unfere Truppen den Mngriff bes

im Rorben unveranbert. Borgestern und gestern murben famtliche Angriffe der Jialtener auf allen Fronten abgewies fen. Gin neuerlicher, gegen einen Teil bes Borger Brüden-topfes gerichteter Borstoß brach im Fener dalmatinischer Landwehr gusammen, ebenso ersolgloß blieb ein Angriff des

Feindes nordlich Ronchi. Der Artillerietampf an ber Ifongofront halt an. Un ber Rarntner Grenge murbe geftern Rachmittag ein ftarfer gegnes rifder Angriff auf ben Freitofel und ein ichmaderer beim Bos laner See abgeichlagen. In Tirol icheiterte ein Borftog einer bei Cortina d'Ampeggo eingebrochen italies nifden Brigabe an unferen Siellungen bei Bentelftein. Reners liche Angriffe in diefer Gegend und nächtliche Rampfe bei Landro endigten gleichfalls mit einem gurüdgehen bes Feindes. Im übrigen Tiroler Grenggebiet finden nunnters brochene Geschünftämpfe und für unfere Baffen erfolgreiche Scharmfigel ftatt.

Der Stellvertreier bes Chefe bes Generalftaba. p. Sofer, Gelbmarichalleninant.

Der Kampf zur See

Bwei englifche Torpebobostogerftorer verfentt

London, 11. Juni. (Ctr. Grifft.) Reuter melbet: "Die Abmiralitat berichtet, bag bie Torpeboboote Mr. 10 und Rr. 12 burch ein Unterfeeboot in ben Grund gebobrt morben finb. Die Torpeboboote operierten an ber Ditfüfte. Etwa 30 Gerettete wurden an Land gebracht."

Die Torpeboboote Mr. 10 und 12 gehoren gu ber Rinffe ber Tornebobootsgerftorer. Die Mummern I bis 12 finmmen aus ben Jahren 1906-07 und haben eine Bafferverbrangung bon 250 bis 267 Tonnen, 3hre Gefdivinbigfeit beträgt 26 bis 27 Seemeifen. Die Boote find 53,5 Meter lang und haben eine Befagung bon je 35 Mann. Die Armierung besteht aus je swei 7,6 Bentimeter-Ranonen und brei Dedtorpeborobren.

"Tiger" und "Lion"

In einem ber "Chemifer Beitung" jur Berfügung geftellten Bribatbrief eines befannten Ameritaners finbet fich folgenbe bemerkenstwerte Etelle: "Ein amerifanischer Chemiter 28 . . / municht bie Berbreitung ber Rachricht, bag feine Battin, eine Englanderin, bon ihrem Bruber in England einen Brief erhalten bat, ber at. a. folgende Mitteilungen enthalt: "In ben Rordfeeldlacht ift ber "Tiger" gefunten; ber "Lion", ben ber Brieffdreiber felbft gefeben, ift fo beichabigt gurudgofebrt, bağ bie Ingenieure begweifeln, ihn wieber fees tuchtig maden zu tonnen. Wo ift bies bie erfte mir jugesamgene Befidtigung bes Unterganges bes "Tiger" von englicher Ceite."

Bin italienifdes Unterfeebost perfentt

Bien, 11. Juni. (B. T.B. Michtantlich.) Amtfich wird versautbart: Das italienische Unterseeboot "Medusa" ift durch eines unserer Unterseeboote in der Nordadria forpediert und ver-fenft worden. Zwei Offiziere und vier Mann gerettet und ge-Hlottenfommanbo,

Gin ruffifder Zorpebobontszerftorer perfentt

Rouftantinopel, 11. Juni. (28. 2.- B. Richtamtlich.) Be. einem Gesecht in ber letten Racht im Schwarzen Meere versenfte ber türfische Rreugen "Mibilli" einen großen ruffisch en Torpeboboptegerftorer und fehrte unbeschäbigt gurud.

Die ruffifche Bart "Thomufina" torpediert

Melbung bes Reuteriden Buros. Die ruffifde Bart "Tho-mufina" wurde auf ber Andreife in ber vergangenen Racht von einem Unterferboot torpebiert. Die Befahung ift gerettet und wurde in Omernstown gelandet.

Berfentte Sandelsiciffe

London, 11. Juni. (Gir. Bin.) Reuter gibt befannt: Hus Innemouth wird berichtet, bag ber englische Gifcbampfer "Sa-turn" burch ein beutsches Unterfeeboot in ben Grund gebobrt worben ift. Die Befahung wurde bei Rorthibielbs an Band gebracht.

Das Dampfichiff "Erna Bolbt" wurde geftern morgen torpebiert. Die Befagung murbe nach Barwich gebracht. Dies Schiff war urfprünglich in beutidem Befis, che es bon England als Beute erffart morben ift.

Der englische Dampfer "Erpre g" ift burch ein beutsches Unterseeboot in ben Grund gebobrt worben. Drei Mann ber Besagung wurden burch einen banischen Schoner aufgenommen und nach Plymouth gebracht

Das englische Sischersahrzeng "Rottingham" ift ber-fentt worden: die Besahung murbe gerettet. Das englische Fischersahrzeng "Besocith" wurde in der Rorbsee versenft; die Besahung ift gerettet, nachdem sie 52

Stunden im Boot gewesen war, Liverpool, 11. Juni. (B. I.B. Richtamtlich.) Del-bung bes Reuterichen Buros. Der brittiche Schoner "Expres" ift gestern burch ein bentiches Unterseeboot in den Grund gebobrt worden. Drei Mann von der Besagung find burch einen banischen Schoner in Plymouth gelandet

20 Kilometer vor Lemberg

Bien, 11. Juni. (Etr. Grift.) Die aus der Wegend von Ditolajom - Robaton nordlich von Stroj am Rordufer bes Dujeftr, letteres im Tale bes Onila-Lica an ber Babnlinte Lemberg-Tarnopol gelegen, nach Suben porftogenden neuen ruffifden Rrafte murben von Zeilen der Armee von Linfingen im Raume des Dnjeftr-Abichnittes bei Buramno und in weiterer Linie bis Litonia girfa 15 Rilometer nordöftlich Drobobics aufgehalten. Bie die operierende Berfaffung ber Ruffen beftellt ift, zeigt am beutlichften bie Tatfache, baß es ffinf Tage bauerte, bis die Ruffen bier biefe pon ben Berbundeten erwartete Abmehraftion einleiteten.

Mifolojew liegt 80 Rilometer füdlich von Lemberg, Robainn 60 Rilometer fübofilich bavon. Bie Betersburger Deldungen befagen, bat man unfre Reiterpatronillen bereits auf 20 Rtlometer von Bemberg gefichtet, woburch bie Anordnungen für die Raumung diefer Gtadt durch ruffifche Beborben und Anftalten ein noch rafcheres Tempo befamen.

Comard Grens Could am Rriege

Bonbon, 11. Juni. (Ctr. Grift.) Das Mitglieb bes Unterhaufes Ramfan Racbonald, ber Gibrer ber rabifalen Arbeiterpartei in England, bat im "Labour Leaber" einen Artifel unter ber Ueberichrift veröffentlicht: "Barum wir Rrieg führen, bie Berantmortung Gir Ebward Greps." Darin fagt er:

Mis es Gir Ebward Gren nicht glidte, ben Frieden gwifden Deutschland nib Rufland ju fichern, arbeitete er bewußt in einer Richtung, um England in ben Arieg gu ftargen, wofür er Belgien als bie hanptfächlichfte Enticulbigung anführte. Biele von uns haben seit ben letten acht Jahren Sir Ebward Greb als eine brobenbe Gefahr für ben europäischen Brieben betrachtet. 216 Afquith und Grey bem Unterhaufe fortbauernb verficherten, bag England burch bie Entente mit Frantreich teinerlei Berpflichtungen auf fich genommen babe, fagten lie etwas, was wohl bem Buchftaben nach richtig, aber in ber Tat unrichtig mar. Desbalb gaben bumme und unehrliche Gtaatsmanner ber "Entente" ben Borgug bor ber "Bunbesgenolfenschaft". Als Sir Ebward Gren bie Sympathien Englands bierfür erweden wollte, mit ber Behauptung, bag bie Rord-fufte Franfreiche unverteibigt fei, fagte er nicht, bag man gerabe fich babin verständigt bette, daß fie underteidigt bleiben und die frangofische Flotte fich im Mittellandischen Meer fonzentrieren folle. Ale Sir Ebward Gren Mittellungen über die Unterhandlungen im Unterhaufe machte, bielt er es für unmöglich, bie volle Babrbeit ju fagen. Er tabelte bie beutiche Garantie, weil barin wohl bie Unverleplichfeit Belgiens, aber nicht bie Unabbangigfeit Belgiens garantiert werbe. Mus ben offiziellen, fpated befannt gegebenen Dofumenten ergab fich jeboch, bag bie Unabhängigleit in der Tat dennoch garantiert worden war. Datte Sir Edward Gren im Unterbause alles gesagt, das heißt, hätte er auch das Anerdieren des deutschen Botschafters vom 9. August mitgeteilt, dann bätte er mit seiner Rede leine Kriegsstrimmung hervorrusen können. Der eurodäische Krieg ist eine Folge des Bestehens einer Entende und eines Bundbisses und der Heiderschaft ber auswärtigen Bolitit Gir Ebward Greps, Die im Unterhaufe gegebenen Rechtsertigungen find nichte anderes als Entschuldte aungen, die ein Minifter ftete für seine Gebier anführen fann. Dieser Krieg ift ein Krieg ber Diplomaten und durch ein halbes Tupend Manner verurfacht worden. Ein balbes Dubend Männer brachten Europa an den Rond des Abgrundes, und Europa fürzte hinein, da es sich nicht helsen konnte. Und warum ge-schahen diese Grenel? Wir können nicht anders antworten als: weil Sir Edward Gren mährend der letten acht Jahre unsere auswärtige Politik geleiket hat und feiner Nurzsichtigkeit und feinen Fehlern alles zuzuschreiben in "

Die Rämpfe einer deutschen Division im Laborczatale

Bier Wochen lang batte die Division unter den schwierissten Berdilmissen auf den schwerbedecken Höden der Oftsarvathen gesämpst. Mut salt allen Kriegsschundlägen beimisch, eine an den Wechsel gewöhnte "Bandertrappe". Tam ihr die Berusung auf eine neue Büdne des Kriegstheaters nicht überraschend, Jest wurde am westsichen Teil der Kardustenstrum, zwischen Duklasense und Uszoker-Bah, das Einsegen deutscher Truppen ersorderlich, und dorthin wurde auch die Obission am 29. März in Warsch gesetzt Der gegnerische Angrist dutte sich hanveläglich auf das Tal des Laboreza gerichtet. Dort, wo die sweigleisige Dauptikrake Budveil-Brzenwoll den Bergwall durchschneidert und eine gutr Deerstraße über den Lupkower Bah von Ungarn nach Galizien sührt, sah der Jeind ofsendar den Schlässeld der weiklichen Karpathenkellung. Dier wollte er, verhärst durch die vor Brzenwsk freigewordenen Deeresmassen, lawinnungleich ins Serz Ungarns eindrugen. Bonnwern, dessen und Würtzenderzer waren am A. Abril zu den Beskenfords under Fährung des Generals v. d. Marwig vereinigt worden, das zumächt in der "Osterschlächt" in groß angelogier Ossensitz den Gegner zum Rächzug swang.

der Feind auf der Nordkupfe dieses wicktigen Stilthunktes. Alle österreichtichen Angriffe aut die flart besetägte Stellung drachen zusammen. Tas wegte Unterfolz erschwerte das Bordringen gunz desonders. Am Nachmittage, als die Reihen der Oeiberreicher dereits etwas gelichtet waren, wurde ein Bataillon unserer Division zur Verlärfung berangtzogen und der Angriff durchgesührt. Doch gelang es erst dei Morgengrauen des 7. April, den Feind zu werfen und die ganze Höhe in unseren Besitz zu bringen. Damit war auf der ganzen Linie der deadsichtigte Angriff durchgesührt. Aummehr wurde das Derandzieden der österreichisch-ungarischen Truppen angeordnet und eine deutschen Insanterie-Brigade der Abschmitt von Gelsdeschenh die doch 468, einer anderen deutschen Insanteriebrigade der Abschmitt kon Gelsdeschenh die doch etwas alleite Einer anderen deutschen Insanteriebrigade der Abschmitt kinks anschließend über Tietenpunkt 253 im Olpsatal die 600 Weter süblich döhe 485 zur Berteidigung zugewiesen.

Rien begann für unsere braven Truppen eine Zeit rastlosester Arbeit. Bon einer zusammenbängenben Stellung konnte noch nicht gesvorden werben. Einzelne Erdiöcker obne Unterstände und ohne Berbindungsgräben: das war das einzige, was die Infanterie vorsand. Jest dieß ed, eine einwandfreie Berteidigungsstellung berstellen. In erster Linie



Wilhrend bie Laudeseinkrohner in ihren bunten Trackten zur Kirche eilten, um das Seit der Aufersechung zu seiern, rüfteten sich unsere braden Feldgruuen zum blutigen Wassengung. Bereits am ersten Ostertage (4. April) war die eine Division des Armeelords über Izbuguadela und Osterdsete vorgehend, distich desgeheiseba, eine andere Division in Michtung Birada, in den Kannet getreten. Am Ostermontag seize die Angrissbewegung unserer eigenen Tidisson ein. Warm, sa sait desk, strabte die Frühlingssonne dom wolfenlos blanen Hinnel berad auf das siehliche Tal der grünen Baborcza, das die Division dei Izdugbaraddanh durchenerte, um auf dem westlichen Uler in den Kannet einer dierreichschungsriften Division einzugreisen. Rach dem Korptbeseh sollte der Angrist dieser Tädisson gegen die don den Kussen beiehte Stellung: Obde 256 sudweillich Felsdeseinung – Dobe 468 – Döhe 482 – Olystaal vorgetragen werden.

Auf diesen Bergen berrscht nicht das ernste Taunengrün der schneden Dochlarpathen. Auch dier hatte die Schnesschweize die wenigen besahrbaren Wege aus mitgenommen. Was sich auf der Generalftabskarte als Landstraße verheißungsvoll darstellte, war dasst der Generalftabskarte als Landstraße verheißungsvoll darstellte, war dasst der Generalftabskarte als Landstraße verheißungsvoll darstellte, war dasst der Straße Isdugerabvand Documentals unsere sahrenden Truppen den größten Schwerigkeiten; und manche Heldstäck, mancher Aruppen den größten Schwerigseiten; und manche Heldstäck, mancher Aruppen den größten Schwerigseiten; und warnte war durch Boripann weiter gebracht werden. Geradessu deinamberungswürdig aber war die zähe Energie, mit der unter unsäglichen Alben zwei unserer Autherien noch im Laufe des Vormittags ihre Geschübe auf Höhe 402 östlich Domonnardust in Stellung drachten, wo sie zusaumen mit den nördlich Dekröste strienden deiden Vahrenden der Angrist des Innken Flügels der Auchbardivbisson wie auch flankerend den Angrist des Innken Flügels der Auchbardivbisson auf dem Here Inden Laborezauser wirksam unternüpen konnten. Kicht minder litt unsere Inden Laborezauser wirksam unternüpen konnten. Kicht minder litt unsere Inden kan der des Kordingen unserer Truppen noch durch karkes Artillerissener, mit dem er die Anmarickwege belegte. Aber weder die Schrappells des Freindes, noch die unsere Inden ebt. Gegen 2 lihr nachmittags erreichten die Mogimenter einer unserer Deigade wurde vorläusig in Keserve gehalten. Den geneinsamen Deradeselest über die verdündern Ereigeden die öberreichtigen Stellungen. Die andere Vergade wurde vorläusig in Keserve gehalten. Den geneinsamen Oberbeicht über die verdündeten Truppen überreichten die verdündeten Den geneinsamen Deradeselest über die verdündeten Truppen überreichten die verdündeten Der gebalten.

Besonders hartnädig gestaltete sich das Kingen auf dem Höhenrücken, der sich zwischen zeisdesebend und Begueseab westisch der Laboreza hinzieht. Durch surles Artisserieseuer gezwungen, hatten die Ansien am 6. April ihre Stellungen am Sädabhange diese Higgels geräumt. Ein dierreichisches Landwehr-Regiment hatte sich door seinzelegt. Aber mit gaber Energie, die auch der Gegner bewundern muß, diest sich

mußten durchgebende Schüssengrüben angelegt verben; dann wurden ilnterlände eingebaut und das Borgelände geläubert, um freies Schußield zu erhalten Sehr erstwert nurde die Arbeit durch den beständigen Zundregen, der jest das gübe Beiter abgelöß datte. Anßerdem konstie an manken, dem Entdild des Heinbes gedfunten Bunten sich im Laboregatal jelöß) nur nachse gearbeitet werden. Am wirfungsvollen Abweckt einbilder Angerise nurden Selchug und Geschüshage in der dorv der heinbilder Angerise nurden Selchung und Geschüshage in der dorv der hier Angen Beishagen verlangt, die ebenso menntris parcen, mie sie an die Beisungsähigseit von Wensch. Ter und Raterial die höchsten Andersche der Geschüngsfeit von Wensch. Der dahrend in der Erikungstähigseit von Wensch, der Schweizstreig der in der einen Kribe, der och der einer Romate die Sigentämssischie Geringstreiges durch allmähliche Erichtungen überninden konnte, galt es sitz untere, zum Zeil erk telst in diesem Gebenzische schweizstreig bineingeleiste Artillerie, dieser Schweizsische und den Bertrickende Sobe answeisende, keine beherrichende Sobe answeisende, in die Answeisengeleiche der Schweizsische der Schweizsische Schweizsische Schweizsische Schweizsische der Schweizsische und sich abselben anstern Leinbere Schweizsische Schweizsische und sie

Auf dem rechten Flügel der Division hatte am 10. 4. eine Batronille seigestellt, daß dier sär den 11. 4. ein russischer Angriff geplant sei. Un diesem Tage — dem Sonntage Luasimodogeniti — nahm das seindliche Artilleriesurr an Destigseit zu, dis unsere Artillerie die seindlichen Artilleriesurr an Destigseit zu, dis unsere Artillerie die seindlichen Artilleriesurr an Destigseit zu, die und nun den Gegner durch eigenes Feuer im Schach dielt. Am Nachmittag wurden karke russische Kolonnen gesehen, die im Laborzsatal von Norden der wordengen und allmädlich Boden zu gewinnen versuchten. Ihr Angrist richtete sich zunächt nur gegen die Stellungen der Nachbar-Division auf dem östlichen User des Laborzsatales. Mit fürsen Krößten, a. T. vier Linien hintereinander, ging hier der Gegner über das ossene Gelände zum Angrist vor. Aber am underigsten Bunke, im Tale selbit, gelang es ihm nicht, anch nur in die Räbe der Stellungen unserer Anchbarelision zu gelangen. Mit verherrender Wirkung schängen die Geschosse unierer schweren Haubisen in die dortsäcknden Linien ein, karaktbare Lücken haufen zuräckzichen Der zeigend. Dier und da begannen einzelne Kussen aus der zweisen. Aber sie nurden dem Sie lang kand. Aber als sied denn auch noch das Schrappellsauer unserer Feldarrillerie mit dem der schweren Geschälbige dereinigte, wurde der Keinde Schübenlinie auch nur erreiche hatte. Die Ausgade der Artillerie unserer Division, auch flankierend gegen Angrisse auf der Artillerie unserer Division, auch flankierend gegen Angrisse aus die Ausgade der Artillerie unserer Division, auch flankierend gegen Angrisse auf der Artillerie unserer Division, auch flankierend gegen Angrisse auf der Artillerie unserer Division, auch flankierend gegen Angrisse aus die Ausgade der Artillerie unserer Division, auch flankierend gegen Angrisse aus die Ausgade der Artillerie unserer Division, auch flankierend gegen Unserdie aus der Artillerie unserer Division, auch flankerend gesch ausgeste aus der Artillerie unserer Division, auch flankerend gesch ausgestellte

Ingwischen berrichte auf ber wichtigen Gelsöcsebenbhobe noch immer ube. Im Schutze ber Racht vom 11. auf ben 19. 4. brangen jedoch

bie Russen in den Schlucken westlich des Laborczatales vor, und der herandrechende Morgen sah den Frind zumteil die auf 100 Meter vor serer Stellung, wo er sich einzugraden versucke. Um Rachmittag ein der Gegner endlich zum Angrist vor. Richt wemiger als acht Betaullich fürmten auf der Kondappie des dügels gegen einen Abschultt, der nu von einer Konnagnie beieht war. Gint große Angrissbullen wälste der Gegner beran, ader alle brachen an der delbenunktion Widerbandeltaft unserer Bommern zusammen. Furchtare Berluste den wie — deinde den wiere Genere ausgeheilten Maschinenpetorden den der deinde den der beiwahrten den der Deinders durch unserer Kaschinengewehre hatten sied dichtenpetorden Auf von der Gesinde der Beschen der Angris der Gesinde der Stellungen der Angris der Gesind der Gesind der Kaschinensperier in unsere Dände. Der Morgen des 13. Avril brachte die Gestellungen der ankleiten Gegner aufeinandergetiftent. 42 Gesansansielen in unsere Dände. Der Morgen des 13. Avril brachte die Gestellungen der ankoren Brigade der Trieston von Stellungen der ankoren Brigade der Trieston von 11. jum 12. Areit ausgesagt, daß die Kussen mutalgezogen dabe. Auch gegenüber der Stellung durcheren lebertanfer hatten in der Racht vom 11. jum 12. Areit ausgesagt, daß die Kussen wird 16. Kegimentern im dieser Racht die Gestellung durcheren wollten. Alle Bordereitungen jum Angris dam gewosen. bestellung der Kussen werden weiter Ausgehalten der Kussen seiner Gestellung der Gestellung der Gestellung der Stellung der Gestellung der Stellung der Gestellung der Gestellung der Stellung der Gestellung der Stellung der Gestellung der Gestellung der Gestellung der Stellung der Gestellung der Gestellung

Reben dem Kampfedumt unserer sechienden Trudden haben sich auch dier wieder die glänzenden Anordnungen für den Rachschub im Geschiberdärt. Mit Manklieren mußten Verdslegung und Munikon durch weite Streden auf dem schwigen Verden aufgeweichten, ledmigen Sammpfaden in die vordersten Linien gebracht werden, und doch sind darf des energischen Insammenarbeitens aller Veteiligten keine Stockungen eingetreten. Ueberblicht man die Erfolge unserer Division, so erschennen die er littenen Berluste verhältnismäßig gering. Breisig manches summe Veden mußte geodesert werden, und zu den bunten Frühlingsblumen gesellten sich viese rote Adslein, wie sie der Tod aussätt. Tie geringe Anzahl an Toten und Verwundeten aber ist ein Beweis dassätt. Tie geringe Anzahl an Toten und Verwundeten aber ist ein Beweis dassätt, das geringe Anzahl an Toten und Verwundeten aber ist ein Veweis dassätt, das geringe Anzahl an Toten und Verreise des unübersächtlichen Verzund Vollendund der Verlich bei Verlich des Krindes anzulchlagen, der Anzierlichtlichen Ferzund des Krindes anzulchlagen, der außerdem insgesamt ben hab der über dichten seine habe Anzierlich Abordunungen der Livision und sorach seine kobestweiten dass der Anzierliche Dobeit Erzberzsog Friedrich Abordunungen der Livision und sorach seine habe Anzierlich and das deutschen und den bei her Kapferseit und die schönen Erdosge and. Tansbar wird auch das deutsche Uedermacht entgegenstenen. Blage nicht wichen, abe wohl thuen eine ungeseure Uedermacht entgegenstand.

Die Note Amerikas

Berlin, 11. Juni. (Etr. Bin.) Die vielbesprochene und langerwartete ameritanische Rote in ber "Lusitania"-Migelegenheit, die heute Bormittag vom amerifanischen Botschafter, herrn Gerand, bem Staatsfefretar bes Musmartigen Amtes übergeben wurde, ist, wie wir erfahren, ein umfangreiches, fachlich in durchaus freunbichaftlichem Zone gehal. tenes Schriftftud, bas für weitere Unterhanblungen eine durchaus geeignete Grundlage bietet. Den Charafter eines Uftmatums, bon bem in ben letten Tagen in auswärtigen Blattern gesprochen worben ift, trägt fie burthaus nicht. Ob und wann die Rote veröffentlicht werden wird, steht noch babin, und die Beröffentlichung wird fich vielleicht verzögern, weil die Beantwortung ber Note ihrem gangen Charlitter nach nicht bas Werf weniger Tage fein wird. Man wird auch in Amerita fich nicht wundern, wenn die Antwort etwas längere Beit in Ansbituch nimmt, benn man weiß bort, bag noch informatorische Berfichte abgewartet werben.

Im Zusammenhang daneit und als eine Bestätigung ist die Mesdung des "Tailh Telegraph" zu betrachten, die besagt, daß die Kote in ganz besonders und über Exwarzen ruhigem und bössichem Tone abgesaßt set, den amerikanischen Standpunkt der ersten Kote Wilsons zwar beibehalte, sedoch derart zugeschnitten sei, daß Raum zu weiteren Verdandlungen zwischen Deutschland und Amerika gesunden werden könne. Das Blatt warnt weiterhin davor, übertriedene Hoffnungen auf eine Zuspizung der Lage zwischen Wassington und Berlin zu begen. Die Interessen beider Ländersein zu vielsach verschlungen, als daß aus dieser Frage ein ernschafter oder gar bedrochluser Gegensah zwischen ihnen heraust konstruiert werden könne.

Jryan an fein Bolt

London, 11. Juni. (Cir. Frift.) Reuter meldet aus Basbington: Am Abend der Beröffentlichung der amerikanischen Rote an Teutschland erließ Bryan einen Aufrus an das amerikanische Bolk, worin er erklärte, daß es sich in Bahrbeit nicht um eine Frage zwischen Bilson und Bryan, sondern um zwei verschiedene Regierungsspsteme handele. Das alte System, so sagt er, stellt die Krast dar, das neue System ist das der Ueberredung, und es ist in neunzehn Jahrhunderien nur allzu langsam vorangeschritten. Der Kaiser von Desterreich gab vor kurzem ein Beispiel des alten Systems. Bryan als demütiger Diener des Fürsten Frieden richtet seinen Aufrus an die Bereinigten Staaten, um die Welten Tag zu führen, an dem die Schwerter zu Pstügen umgeschmiedet werden. Bryan wird morgen eine Erklärung veröffentlichen, in der er einen Aufruf an die Deut ich Amerikaner erläßt.

Rumänien und Bulgarien

Serbien marfchiert auf Albanien

Eine Meldung des ferbischen Preffebureaus befagt, die ferbischen Truppen besethen vorgestern die albanische Stadt Elbaffan.

Aus Athen wird der "Boff. Zeitung" berichtet: Rach hier vorliegenden Reldungen bezweckt der jerdische Einmarsch in albanisches Gediet nicht etwa eine Entscheidung über das endgültige Schickfal des albanischen Staates. Bielmehr wurde er aus rein strategischen Gründen beschlossen. Die Serben beabsichtigen die Besehung von Skutari und des Hafenplages San Giovanni di Medua zur Herftellung einer freien Berbindung mit der Adria und Italien. Daher wurden von Serbien die für das Unternehmen unzureichenden serbischen Truppen durch Rachschübe verstärkt. Ein ernstlicher Widerstand der Albaner wird nicht erwartet.

Gine rumanifd-bulgarifde Berftandigung

Ans Budapeft wird ber "Tägl. Rundschau" berichtet: Der Bufarester "Abeverul" ichreibt, daß die rumänisch-bulgarischen Berhandlungen im Sinne einer gemeinsamen Sicherung der, Reutralität beider Staaten unmittelbar vor ihrem Ab. ichlusse fte ben.

Rumanifche Bedenten und Bebingungen

Die "Wiln Jeitung" melder: Der Mailänder "Corriere delle Sera" fteilt an Sand von Mitteilungen eines Diplomaten jest, daß die Berhandlungen swischen Kunnansen und Auskand am legten Mittwoch abgebrochen worden seien, da die beiden Regierungen über die Frage der Zuteilung der Buswing sich nicht einigen könnten. Kuffand verlange als Grenzslung dem Sereth. Kunnanien dem Krath.

Die Petersburger "Kowoje Wremja" veröffentlicht in ihrer Ar. vom vorigen Samstag eine zensierte Bukarester Rachricht, welche befätigt, daß die Entscheidung Rumäniens bereits getallen ift und swar im Sinne einer Fortsehung wer Neutralstät. Die "Nowoje Wremja" scheidt, man habe mit dieser Stellungnahme Rumäniens nick obe article of the series of t

Aro Am liche felb war mill icha Lich

> fic in t Bol rech nach Kon unb Nal imp nich

wie geninur Arie Ein's Start tom es f ober wiel fein

nich fein hält fans beln grie erbe baß

mich

gen fott

> fagt ba Blit haft und Sof

bafi eine Liebt baß Tre

bre Bei Gel bie fon hin

unt mei gib ondgend gerechnet, aber die Haltung Rumdniens sei unter dem starken den ber seindlichen Offensive in Galisien begreislich. Bon einem neuen schrift der Weitmäckte, der aus Baris gemeldet werde, derspreche sich sustand keinen Eriolg niede. Rumdniens Entschuß geste in untersichten Areisen als endafilig. Der Artikel der "Rowoje Wremja" schliebt mit den resignierten Worten: Es ist leider vieles anders gesommen, als es sommen sollte.

Der Gliegerangriff auf bas fronpringliche Sauptquartier

Das Fronleichnamsfest bes Rriegsjahres 1915 merben wir nie bergeffen. In aller Frube - gegen 4 Uhr - werben wir aus bem Schlafe gewecht. Lauter als fonft brohnt Ranonenbonner au und berüber. Auf ber Strafe ift es bereits lebendig. "Bas gibts?" "Beindliche Flieger über . . !" Schnell eile ich hinaus. Im Dimmel fieht man die bekannten Schrobnellwöltchen balb oberhalb ,balb unterhalb ber feinblichen Flieger. Ununterbrochen arbeiten bie Abwehrfanonen, barunter mijcht fich bas Gefnatter ber Mafchinengewehre. Rach bem frangofifden Berichte maren es Blieger, die es besonders, aber ohne Erfolg, auf die fronpring iche Billa abgefeben hatten. Einige Golbaten, Die auf Die Strafe gegangen waren, um dem Kampfe in den Lüsten zuzusehen, wurden leiber getötet oder verwundet, sonst jedoch richteten die 178 abzeworsenen Bomben (die Johl ist nach dem französischen Bericht) und die ungezählten Pliegerpseise keinen nennendwerten Ichaden an. 6 Uhr beginnt unsere Frühmesse. Die Goldaten haben fich fo gablreich wie noch nie jur gemeinschaftlichen bl. Kom-munion eingefunden. Als bas Glödlein gur Banblung läutet, bort man noch immer bas Donnern ber Abwehrfanonen und bas Rnattern ber Maichinengewehre. Gegen 6% Uhr entfernen fich bie jeinblichen Plieger, wie es iceint, ohne felbit Schaben gelitten gu baben. Die beutsche Beeresleitung bat ben Tliegerangriff auf bas teonpringliche Dauptquartier nicht ohne Antwort gelaffen. Die Belbgeitung ber 5. Armee brachte am 6. Juni folgende Rotig: Die große Aufmertfamfeit, bie bie frangofifche Beeresleitung bem Sauptquartier bes Aronbringen burch ben Gliegerbefuch am granleichnamöfest erwiesen bat, durfte nicht unerwidert bleiben! Am folgenden Tage baben toir prompt unfere Rarten in ben famtficen frangoftichen Stabsquartieren um Berbun und in ber Feftung felbft in Geftalt von Bomben und Granaten abgegeben - Jie maren aber etwas größer als bie frangofifden! Daß babet mehrere militartiche Gebaube und Ginrichtungen von Berbun ftart beicabigt wurden und mehrere Brande in ber Feftung ausbrachen, ueß fich leiber nicht vermeiben!"

Die Ariegsziele der Dreiverbandsmächte in neutraler Beleuchtung

"Aftenpoften" bom 4. Juni fagt in einer Erörterung fiber vie Kriegogiele ber Berbandmachte: Die Entente bat eine große Edmade: bie Berichiebenheit ber friegesiele ber einzelnen ganber.

Frantreich trägt bie größte Laft. Richt nur ift ein Teil bes Landes vom Feinde befeht. Die Frangofen haben alles, was fie an Silfsquellen, Gelb und Blut baben, eingesest. Sie tun bies in bem Gefilht, bag es biesmal gilt - jest ober nie. Franfreichs Bolfdanll ift im Burudgeben. Geine Staatsmanner muffen bamit rechnen, bag die Biberftanbefraft bes Lanbes von Jahr gu Jahr nachlagt. Und fie fonnen nie wieber hoffen, eine fo gunftige Lonftellation ber Machte gu finben. Ramentlich, wenn Deutschland unbestegt aus bem Kriege hervorgeben wird, werden das nächste Mal Machte auf feiner Seite fteben, benen feine gewaltige Rraft imponiert bat. Runn Frankreich biesmal bie verlorenen Brovingen nicht zuruderobern, fo muß es fie für immer aufgeben.

100

THE

m

311

Ties.

28

ur

ite

111

171

er

Englands Bage ift eine anbere. Die Befürchtung, burch Burudgang ber Bevolferungezahl Schaben gu erleiben, braucht es nicht zu begen. Aber ebenfo wie Frantreich, wird es fich fagen, bag es nie fpater auf eine abnlich gunftige Machtegruppierung wie bie jegige rechnen tann. Es wird fcwerlich fpater Bunbesgenoffen finben, wenn es jest befiegt werben follte, ober auch nur ben Rampf aufgeben muß. Ein berartiger Ausgang bes Rrieges wurde auch auf bie Saltung feiner Rolonien nicht ohne Ginfluß fein.

Bang anbers ift bie Bage für Rugland. Die ruffifchen Staatsmanner wiffen, daß für jeden Deutschen, ber jur Belt tommt, brei Auffen geboren werben. Deshalb fagen lie fich wohl, es fpielt biesmal gar feine große, gefährliche Rolle, ob wir fiegen ober nicht fiegen. Der Kampf tann in 10, 20 ober 30 Jahren wieber aufgenommen werben, und Rugland wird bann ftarfer fein als beute. Die ruffifche Diplomatie rechnet mit weit ausicouenben Bielen. Ginen Lanberwerb fucht Rugland wohl auch nicht, und felbft bas beifinmftrittene Galigien ift in biefer Din-ficht bon untergeordneter Bebentung. Rufifands Sauptziel ift ber Belit ber Darbanellen - beffen Erreichung, follte fie jest nicht gelingen, fpater immer wieber erftrebt werben tann.

Bewiß haben bie Ententemachte bie Uebereinfunft gefchloffen, feinen Conberfrieben einzugehen. Aber biefe Uebereinfunft halt nur fo lange, als der Einzelne der Bertragiantegenden eben fann - nienrand ift verpflichtet, über feine Rraft binaus gu banbeln. So haben fich ja auch ichon Stimmen in Rugland für ben Briebensichluß mit Deutschland erhoben.

Ntaliens Gingreifen in ben Rrieg hat ber Entente einen erheblichen Krafteguwachs gebracht. Das Land muß fich fagen, baß es eine furchtbare Biebervergeltung feiner ebemaligen Bunbesgenoffen gu erwarten babe, wenn biefe ben Sieg babontragen

Kleine politische Nachrichten Berlin. (Der fozialbemofratifde Babirechisantrag für

Breugen.) Der "Bormaris" batte vor einiger Beit mitgeteilt, baß die Sozialbemofraten im Abgeordnetenbaufe ben Antrag einbringen wurben, bie Staatsregierung ju ersuchen, bem Lanbtage noch während dieser Tagung einen Gesehentwurf vorzulegen, durch ben das Reichstagswahlrecht auf die Wahlen zum preußischen Abgeordnetenbause übertragen werbe. Da die Zahl der fostalbemofratischen Abgeordneten gut geschäftsordnungemäßigen Unter-ftubung bes Antrages nicht ausreicht, wollten bie Sozialbemo-fraten ben Beriuch machen, Mitglieber ber burgerlichen Barteien jur Mitunterzeichnung bes Antrages zu gewinnen. Diefer Berfuch ift gescheitert und bamit ift ber geplante Antrag erlebigt.

Motterbam, 11. Juni. (Errichtung einer hollanbischen Gesanbtichaft beim Beiligen Stubl.) Die Zweite Kammer nahm gestern mit 82 gegen 10 Stimmen ben Gesepentwurf an, ber bie Regierung ermächtigt, einen zeitweiligen Gefanbten beim Batifan zu ernennen. Der Minifter bes Meußern erflarte, bag bie Regierung nichts unterfaffen wolle, um bie Stellung bes Lanbes gu ftarfen. Der Bapft fei eine wichtige internationale politische Macht, also sollte holland, selbst wenn tein einziger Katholif im Lanbe mare, fich beim Bapit vertreten laffen, befondert jest, mo Solland vielleicht an ber Bieberherstellung bes Friebens mitarbeiten tonne.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte

Grenabierregiment Rr. 9. Gren, Juftus Berael (Oberrab) vermift. Lanbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 39. Behrm. Rarl Buche (Gudingen) bermißt.

Bufilierregiment Rr. 80. Ref. Deinr. Schaad (Biebbaben) bieb. fchw. b., geftorben.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 87. Dblin. b. M Beinrich Lommel (Dillenburg) gefallen. :- Utiffs. Friedrich Maurer (Riederfelbach) fcw. verw. und vermißt. Gefr. Georg Leibeder (Bfaffemviesbach) vermist. — Ref. Anton Anab (Linbicheib) vermist. — Webrm. Beinrich Trapp (Stietfrabt) vermißt. — Rel. Karl Bach (Authaufen) vermißt. — Must. Franz Schloder (Haltersbrim) gei. — Must. Wilh. Kailer (Ofriftel) vermißt. — Must. With. Blum (String-Margaretba) verm. Rel. August Limbart (Hainbach) leicht verw. — Wehrm. Gisbert Birfenbiehl (Kamberg) wermist. — Bef. Friedrich Mareiner (Dirichberg) vermist. — Wehrm. Beter Brumm (Coffenheim) ver-Behrm. Bilbelm Corgeline (Solzhaufen) bermift. Rust Alfred Bimmermann (Biesbaden) vermißt. -Rari Reimann (Beben) bermißt. — Wehrm. Bithelm Reichel (Mensfelben) I. berw. Wehrm. Beter Blum (Wiesbaden) gef. — Erf.-Ref. Joh Wild. Betro (Afmannsbaufen) get. — Wehrm. Abolf Zwengel (Beinbach) gef. — Ref. Emil Kopp (Soffenheim) ver-mist. — Wehrm. Wild. Reb (Mensfelden) vermißt. — Ref. August Rübiamen (Limburg) bermist. — Utifz. Georg Scherer (Oberzeuzheim ichwer verw. — Utifz. Deinr. Klein (Langenbernbach) low. — Utifz. Johann Schmidt (Niederzeuzheim) low. — Utifz. Dilfrich (Derfchbach) bermißt. — Gefr. Georg Stahl (Langendern-bach) ichwer verw. — Behrm. Philipp Schmidt (Schmitten) ichwer - Befr, Bofef Glud (Rieberfeltere) vermift. -Josef Betry (Rieb) vermißt. — Wehrm. Gottfried Breif (Dom-burg v. b. S.) vermißt. — Wehrm. Johannes Rid (Langenbernbach) bermift. — Behrm. Jafob Cabel (Oberurfel) bermift. — Befr. heinrich goller (himmighofen) vermift. — Lin. d. R. August Schweißer (Tillenburg) vermißt. - Lin. b. R. Alois Foriciner (Agmannshaufen) ichwer berm. - Utifg. Andreas Rud (Raftatten) (Ahmannshausen) schwer verw. — Utifz. Andreas Rück (Rastätten) gef. — Utifz. d. R. Sans Erich Brüfer (Ransbach) schw. verw. — Wehrm. Ferdinand Bock (Sintermeilingen) schwer verw. — Ers.-Mef. Ewil Maurer (Laubach) low. — Wehrm. Johann Luirmbach (Eteinfrenz) vw. — Gefr. d. L. Martin Bogser (Riederhöchstadt) vermißt. — Res. Sermann Jung (Ernsthausen) vermißt. — Wust. Adolf Schevb (Walkrabenstein) vermißt. — Wehrm. Beter Briedrich (Villmar) low. — Ers.-Acf. Quirin Konrad (Obergladbach) gef. — Utifz. Wishelm Schardt (Riederhodamar) vermißt. — Utifz. b. L. Philipp Dernbach (Camberg) gel. — Wehrm. Aubolf Brenbel (Nieberhöchfabt) lvv. — Wehrm. Josef Winter (Niebeich) lvv. — Kel. Melchior Selbach (Delferdfucken) lvv. — Erl. Ref. Seinrich Frankenbach (Schloßborn) an feinen Wunden gestorben. — Mehrm. Joj. Jakob Beder (Nieberbrechen) gei. — Wehrm. Abam Kreppel (Oberfelters) vernift. — Wehrm. August Wölfer (Aumenau) vermißt. — Eri-Ref. Philipp Eberhardt (Oberhoch-fradt) vermißt. — Eri-Ref. Franz Ungebeuer (Schloßborn) vermißt. — Eri-Ref. Franz Ungebeuer (Schloßborn) vermißt. — Eri-Ref. Frank Wehand (Kirburg) vermißt. — Wehrm.

binand Bifton (Friedrichsborf) vermißt. — Must. Emil Schneiber (Connenberg) vermißt. — Bebrm. Ernft hoffmann (Behrheim) vermißt. — Behrm. Bilbelm bopp (Raubeim) vermißt. — Lin. b. R. Emil Schmelzeifen (hof Altbolberbach) low. — Utifz. Martin Sahl (Schwidartsbaufen) get. — Utifz. b. L. Wilhelm Schalf (Fal-fenstein) low. — Erf.-Ref. Wilhelm Scholl (Biebrich) b. Unt. verlett. — Wehrm. Beinrich Riab (Burbach) ichwer verm. — Erl.-Ref. Chriftian Engel (Ralfofen) vermist.

Infanterie-Leibregiment Rr. 117. Must. Martin bein (Berfchau) ichwer verw. — Erf.-Ref. Defar Buchbold (Höchft) low. — Must. heinr. Deifel (Nieb) lom. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 208.

Referbe-Infanterie-Regiment Mr. 215. Erf.-Ref. Jafob Dillmann (Dochft) low. Referbe-Telbartillerieregiment Mr. 66.

Erf.-Ref. Comund Bfeil (Siershahn) low.

Ran. Anton Gemmler (Sallgarten) tow. 1. Sionier-Bataillon Rr. 14. Pion. Beter Urmeber (Lord) fcwer berm.

2. Bionier - Bataillon Rr. 21. Pion, Anton Solzbed (Deftrich) aberm. Iviv. Referbe-Bionier-Rombagnie Rr. 223

Bion. heinrich Beiß (Eppenrod) low. — Ref. Bilhelm Bet (Neunthausen) fcmer berm. — Bion. Wilhelm Poppe (Erbenbeim) fdmer berlegt,

Rirdliches

r. Marienthal, 11. Juni. Ge. Erg, ber Sochw. Berr Grabifchof Beter Doonifins Schuler aus bem Frangistanerorben ift beute ju mebriogigem Befuche und gur Beier bes Antoniusfeftes

Limburg a.b. L., 11. Juni. Der Hocke Herr Bischot L. Muguft in us gibt im "Amtsblatt des Bistums Lintburg" folgendes besammt: "Aufjorderung des M. Baters zu einem deridgigen Falten betr." In seinem jüngsten Apostolischen Schreiben, in dem Benedist XV. es bitter bestagt, daß auch Indian in den Krieg eintritt, sordert der Sapst, daß wir geweinsam mit ihm im Gebet und in Aufgabungen pur Erstehung der Barmherzisseit Wottes verharren. Er schreiber sind iberketräßend der

"Die Stunden, welche wir durchleben, sind tiesbetrabend, der Mugendlick schreicht, aber: Sursum corda! Häusiger und indrünftiger noch lastet und unsere Bitten erheben zu dem, in dessen dänden das Schickal der Nationen rudt. Wenden wir und alle bertrauensvoll an das beträdte reine Ders Maria, der Gottesmitter, unserer Mutter, damit sie durch ibre mächtige Fürsprache ihren göttlichen Sohn bewege, daß bald die Kriegsgesisch weise. bie Ericasgeifiel weithe

die Kriegsgeißel weiche.

Ta nach dem Schriftwort, um die göttliche Barmbersigseit aut die Erde beradzuslehen, mit dem Gebetseiser auch Ovser und Buse Land in Dand geben müssen, ersuchen wir alse Kinder der latholischen Kirche, mit und gemeinschaftlich während dreier Tage nacheinander oder auch einzeln nach Belieben sirchlich streng zu sasten. Wir gewöhren diersüt unter den bekannten Bedingungen einen vollkommenen Ablag, der auch den armen Seelen im Fegiener zugewendet werden kann. Woge das Echa unserer Stinmer alle untere durch die kriegsgeißel bestämmerten Linder erreichen und sie alle von unserer Teilnahme an ihrem Schmerze und ihrem Unglück überzengen, denn es ist sein Schmerz des Sohnes, der nicht in der Seele des Baters widerballt.

Ich zweisle nicht, das meine Didiesanen der Aussorderung des bl., Baters willig und freudig Iolge leisten, im der z Jesus Mon at e dre i Fast a ge balten und durch die Bermittelung der allerseligten Jungsran und Gottesmutter das beiligste Serz Jesu im bedarrlichen und vertranensvollen Webebe und unter Busildungen um disse und Erbarmen in diesen seinen Kriegsnöten anslehen werden. "

Aus aller Welt

Bon der Bergftrage, 11. Juni. Burgeit werben bie Manbeln wieber in unreifem Buftanb abgeerntet und burch Danbler gum Breife von 20 Mt. pro Bentner aufgefauft, um in auswartige Ronfervenfabrifen ju manbern, Leiber ift ber Ertrag b. 3. febr gering, ba bie Blutegeit ber Manbeln in bie naffalten Margtage fiel. Bas bie übrige Obsternte anbelangt, fo merben bie Ansfichten taglich geringer.

Bingen, 10. Juni. In ber Rabe wurde bie Leiche eines neugeborenen Rinbes weiblichen Geschlechtes gelandet, bie in Bergamentpapier eingewidelt war.

Roblens, 11. Juni. "Schwarze Frangofen" befanden fich laut bem Bericht ber Oberften Beeresleitung unter ben Gefangenen ber legten Tage. Es bat fich nun ergeben, bag biefe, fcmargen Frangofen feine Reger waren, fonbern weiße frangoffiche Solbaten, Die fich auf Bejehl ihres Truppenfuhrers ichnurg angestrichen hatten, weil die deutschen Golbaten por ben "Schwaregu" eine gang besonbere Angft batten. (1) Bei einem Transport von Berwundeten, ber in ber Racht jum 2. be. Die. im Sauptbabnhof Roblens antam, befanden fich auch einige non Diejen machten" Schwarzen, die fich aber ingwischen infolge einer Mohrenmafche wieber als weiße Frangofen gurudgestaltet hatten.

Roln, 11. Juni. Gin Blipfdlag traf eine auf einem Gesbe weibende Schafherbe, wobei 53 Schafe getotet wurden. Ter Schäfer wurde betändt, erlangte jedoch später das Bewustifein wieder. Mag be burg, 11. Juni. (Reue Geldguelsen für das Rote Kreuz.) Es gibt so viele wohlbehütete Brivatheiligtimer, deren Schönbeiten dem großen Bublifum nicht zugänglich sind, obgleich

"Sast recht, Balbwin! — Geb', gahl' zwanzigtausend weg! — 's andere kommt wieder in die Trube! — Sast's?" 30. Steiner! - Da ift bas abrige! - Und ich bant Guch taufenbmal! - Wollt Bhr einen Schulbichein?"

"Rig Schulbichein, Balbwin! - Das ichent ich ber Gemeinbe jur Rapelle! - Das ift eine Stiftung und foll auf meinen Ramen eingetragen werben ins Ricchenbuch!

Er ichlog Trube und Kommode, febrte ind Wohngimmer gurfid und nahm Balbwin bie Ampel ab, um fie an ihren Blat gu hangen, "Schau, Balbl, jest ift's mit einemmal wahr worben, was bu vorbin g'fast bast; jest bab' ich mir eine goldene Brude 'baut, gelt? — Und wart nur, ich bau noch eine — baß ich ben Beg net berfehle! - Dag ich ju meinem Rinbe finden tu."

Balbwin wollte ihn bewegen, mit ind Dorf zu fommen, um bas Gelb felber ju übergeben, aber bavon wollte er nichts wiffen. "Alte Leut' gehoren um bieje Beit ins Bett und net ind Birte. haub", fagte er. "Jest halt ich noch eine Stund' Bach ba, am Fenfter — und bernach leg ich mich nieder! — Die leiten Racht her, ba bab ich fast fein Aug' gugetan, aus lauter Angft, bas viele Weld fonnt' mir gestoblen merben. heut nacht aber ichlaf ich feft, bas barift bu glauben. Gute Racht, Balbwin!"

Balbwin ging und horte noch, wie ber alte Mann anting.

für fein Rind gu beten. -3m "golbenen Sirich" berrichte grengenlofes Stannen, als Balbwin bie große Cumme auf ben Tijch legte und bem Bjarrer suichob. "Go, jest fonnen Sie bauen", fagte er, "und recht icon foll bie Rapelle werben, fagte ber alte Steiner, bag er feine Freud' bran habe!"

Rach ben jubelnden Burufen folgte tiefes Schweigen. Und mancher, ber bei bem Unglidefall ber Rofina Steiner einen Stein auf fie und ihren Bater geworfen batte, bat in biefer Stunde ben alten Mann im fillen um Bergeihung. -

Adtschntes Rapitel.

In feiner Freude, ein fo wohltdtiges Wert getan und bie Rapellenfrage endlich gelost zu baben, blieb Balbtvin noch eine balbe Stunde mit dem Doftor und dem Förster allein, nachdem bie anderen ben "goldenen Sirsch" bereits verlassen hatten. Wegen 10 Ubr machte er fich auf ben Beimweg. Das Dorf lag

ftill, nur bas Bellen eines Sunbes flang burch bie Racht. Baft unbewußt ichlug er ben Weg ein, ber an ber "Infel" borbei und bann binaufführte jum Bilbof. Das war gwar ein Umweg, allein es fummerte ihn nicht; es war ber alte, liebe Biab, ben er früher fo oft gegangen war. Die Erinnerung be-gleitete, die Beimat begrufte ihn! Es war immer noch die Bei-

Bauernblut

Roman von Belir Rabor.

Rachbrud berboten.

39. Fortfeining. Der alte Steiner entjundete eben bas rote Membelden, bas ber armen Seele feines Rinbes leuchten follte, als Balbmin bei thm eintrat.

"Das ift fcon, Balbwin, bag bu mich net vergeffen tuft", fagte er. "Billft eben noch auf einen Schoppen ins Birtsbans? 3a, wenn man jung ift, ba bat man noch Freud' an fo etwas, ba ift bas Leben affeweil als wie eine grune Bief', wo lauter Blumlein blüh'n! — Du brauchst blog bie Dand auszustreden, so bast eine Freud'! — Der Jugend, ber gehört 's Leben, alle Freud' und die gange Best — und und Alten, uns bleibt der Tod — und 's Grab! - Go, jest brennt bas Lichtle, jest leuchtet's meiner Rofel. Berr, gib ihr bie ewige Rub'." -

Balbwin batte in tiefer Ergriffenbeit jugebort, "Go bufter mußt 3hr bas Leben nicht anschauen", fagte er. "Ber viele Jahre hinter fich hat, dem ift boch auch manche Freude erblüht - und bafür muß er banfbar fein. Und felbft wer einfam ift, bem fcheint eine belle Conne auf ben Weg und verschont bas Miter: bie

Liebe Gottes!" "Bohl, wohl, bas ift icon wahr, Baldwin! - Aber ber lette Weg. Balbt, ber ift gar fcmal und feil und voller Stein' - mein, o mein, wenn ich ihn mit Golbftiden pflaftern tonnt', bag ich wüßt: bu fommit ficher binüber in's beffere Land - meiner

Treu, Balbwin, ich tat's! - Auf Ehr' und Geligfeit, ich tat's!"
"Dit Gold fonnt' Ihr biefen legten Weg freilich nicht bflaftern, Steiner, aber 3hr fonnt' ibn ebnen, bag es eine icone, breite Strafe wirb, die ins himmelreich bineinführt - ju Gurem Beib, gu Gurem Rind! - Wenn 3hr Gutes wirft mit Gurem Gelbe. Werfe ber Barmherzigseit übt — bas find golbene Bruden, bie fich einer im Leben bant. Die brechen nie zusammen! Die spannen sich glanzend wie ein Regenbogen von ber Erbe jum Dimmel!"

Steiner naberte feinen Mund Baldwins Ofe und flufterte: "Greilich, freilich! - Doft recht, Baldwin! - Und weißt, fo unter ber Sand, ba geb' ich ben armen Leuten fimmer mas, feit meine Rofel tot ift, aber zu wissen braucht bas feiner. Sonft nibts gleich ein Geschrei im Dorf, und bas mag ich net! — Ja. schau, was foll ich benn mit all meinem Gelb anfangen? — Eine Breud' bran bab' ich nimmer und Erben bab' ich auch feine! Co gebr' ich's balt langiam auf - ober erfauf mir fchrittweif' ben Weg gu meinem Rinb."

mift. - Dust. Georg Eger (Binfel) vermißt. - Behrm. Fer-"Da wußt ich wohl einen Mat, Steiner", jagte Balbwin, und im Grund genommen bin ich beswegen zu Guch gefonnnen, 3d batt' eine große Bitt -"

Emil Buchner (Riederroftbach) vermißt. — Bebrm. Ignat Silb-mann (Oberhöchstabt) vermißt. — Utiffs. b. L. Josef Grim (Lim-

burg) bermift. - Erf.-Rel. Rarl Edmibt Ber (Suppert) verlegt.

Bilbelm Ochs Ber (Caub) low. — Erf.-Ref. Moris Deinemann (Stringmargaretha) gef. — Bebem. Georg Frib (Stierftabt) ver-

mißt. — Erf. Ref. August Saufer (Rambach) bermißt. — Behrm. Laurentius Sabel (Oberbrechen) vermißt. — Wehrm. Karl Schwent (Wensfelden) vermißt. — Erf. Ref. Georg Lind (Faltenstein) ver-

Behrm. Biftor Schmitt (Steinberg) ichwer verm. - Dust.

mann (Oberhochicadi) vermigt,

Rofel Grin (Line-

"Co? — Ta bin ich aber boch neugierig! — Brauchst am End' Gelb? — Da: ba famst bu net zu mir, bazu bist du zu ftolg. Run, fo red' boch!"

"3a. Steiner - ich brauch Gelb! Aber nicht für mich, fonbern gu einem anderen Swed. Alfo bort!" - Und er ergablte ihm von der "Kapellen-Grage" und von ber Rotlage, in ber fich ber Pfarrer und feine Rate befinben.

Ter Alte wurde gang giftig. "Bas - fo fteht's?" rief er. "Sab' einmal was babon tauten horen, aber 'glaubt hab ich's net! — Bas, fo ein ichlechter Menich ist bein Onfel, ber heiner? - Gar bie Rapelle will er wegreißen? - Die Derrgotts-Ruh-Kapell', wo meine Rofel 's lestemal betet bat? - Du, bos gibt's nat! — Dös leid' ich net! — Lieber geb ich mein halbs Bermögen ber — aber die Kapell' muß steh'n bleiben! — Weißt, Balbwin, ich hab ein Gelöbnis getan: folang ich sehen lich will ich jeden Tag, den mir der Hergott schenkt, zur Kapell' geben und für mein Kind beten! — Und an der gleichen Stell' will ich knien, wo meine Rosel felbigesmal 'kniet ist! — Das Gelöbnis, bas balt ich, Balbwin, bas barfft mir glauben! - Und ba fommt auf einmal ber heiner baber und will bie Rapell' wegreißen, baß ich nimmer bort knien fann? — Ra, na, na — fell gibt's net! — Tas leib' ich net, ba will ich einen Riegel vorschieben — —"

Seine Banbe gitterten "Geb, Balbwin, fei fo gut und nimm bie Ampel und tu' mir leuchten! — Und tomm mit mir in meine Schlaffammer."

Balbwin folgte ibm mit ber Ampel in die anftogende Stube, bie nur ein fleines, vergittertes Genfter batte. Reben bem Betto ftanb eine fcovere Rommobe, die Steiner mit einem großen, altmobilden Schluffel öffnete. Unter alten Tudern, Sanben, Schleifen, Banbern und Schurzen - Erinnerungen an fein Rind! - framte er eine fleine Eisentrube berbor. Ten Schluffel bagu trug er an feinen lebernen Geldbeutel gefnüpft, und als ber Tedel auffprang, nahm Steiner einen Bad Banfnoten und bann eine Sanbvoll Golbftude aus einem gwildenen Gadlein. "Da nimm, Baldwin! - 3d, geb's gern, weißt - für mein Rind - Junfundswanzigtaufend muffen's fein, bor brei Tagen bat's der Raufer für meinen Dof anbezahlt! - Das andere, weißt, bas lag ich

fteh'n ale Supothet." "Coviel brauchen wir nicht, Steiner! - Bwangigtaufenb genügen, bas anbere wollen wir fcon aufbringen! - 3hr mußt boch auch gu leben bahen!"

vielleicht recht großes Intereffe bafür vorhanden mare. Einer Magbeburger Dame blieb es porbehalten, bier Banbel ju ichaffen, indem fie einmal dem Bublifum die Frende machte, ihren rübmlich befannten Bart ber Befichtigung freigugeben und ferner burch Erhebung eines Eintrittsgeldes auch etwas für das Rote Kreuz zu tun. Wir lesen in der "Magdeb. Stg.": Jum Besten des Roten Kreuzes ist unser Garten dis 1. Juli jeden Mittwoch und Sonn-abend von 4—7 Uhr gegen 50 Bfg. Eintrittsgeld geöffnet usw.

Bofen. Tas tenerfte Schwein wurde fürglich im Unefener ftabtifden Schlachtbaufe feit beffen Besteben gefchlachtet. Tas Schwein wog 6 Bentner 40 Bfund und brachte bem Besitzer einen Erlos bon 130 Mart für ben Bentner, gusammen also ben Betrag bon 832 Mart!

Bruffel, 11. Juni. Gine breifprachige Rote Kreuszeitung erscheint in Bruffel. Sie behandelt in beutscher, flamischer und frangolifcher Sprache die Ariegs- und Friebensaufgaben bes Roten

London, 11. Imni, Die im Westen Loudons aut einem brei Morgen großen Grundstüd erbaute Autotabrik Brown, Dugbes und Strachen, die mit der Herstellung von Armeeautos beaustragt ift, wurde, wie das hiefige "Havas"-Büro meldet, durch eine Fenersbrunft zerödet. Tiefe brach im Bentrum der Anlage ans und verdreitete sich rosch über die ganze Fadrif. Ter Schaden wird auf etwa 2 Millionen Marf geschäpt. 100 Anto-Ambulanzen für das Rote Kreuz und 200 Fourgons für die Intendantur, die soeden fertiggestellt worden waren und dem Kriegsministerium übergeben werden sollten, sind serfidet. Tiefer Brand ift die 41. Fenersbrunft, die seit dem 23. September in Lagerhäufern, Werstätten voer Lagern vorgesommen ist, die mit der Landesverteidigung in Volammendang ieden. in Bufammenhang fieben.

Aus der Proving

r. Aus dem mittleren Rheingau, 11. Juni Ein Ge-witter brachte und heute gwilden 3 und 3/5 Uhr einen herrliden, burdweichenben Regen.

Camp, 11. Juni. Am Mittwoch abend entlud fich hier ein Gewitter, das zwar den ersehnten Regen brachte, aber burch gewaltigen Sturm großen Schaden anrichtete. Eine Menge der fraftigften Aprifofenbaume und auch schwere Ririchbaume find Bufammengebrochen. In der Rheinallee in der Rabe ber Landebrude ift einer der großen Rugbaume am Burgelhals abgebrochen und hat die Telephonleitung mitgeriffen. Much find viele Genfter- und Dadichaben verurfacht

Rieberlahnstein, 11. Juni. Ertrunten ift beute in der Rabe ber Lahnbrude bas Sjabrige Gohnchen des Schiffers Friedrich Ludwig von hier, ber 3. 3t. im Gelbe ftebt.

Langenfchwalbach, 11. Juni. fr. Dr. Ingenohl erläßt folgende Anweifung: "Auf Ausslingen Brot mitnehmen! Da für die fogenannten Baffanten den Gemeinden weder Dehl noch Brot augewiesen worden ift, empfiehlt es fich, auf Musflügen bas tägliche Brot" mitzunehmen. Es vergibt fich nie-mand etwas, wenn er unter ben jetigen Umftanden in ben Gafthäufern sein Butterbrot aus der Taiche holt und fich nur das Getränt von dem Wirte geben läßt. Die Birte find ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß sie ihren Gaften gestratta barauf singetreiten borben, das sie toren Gasten ge-statten müssen, die mitgebrachten Mundvorräte in den Lokalen zu verzehren. So zeitigt der Arieg auch sein Gutes, indem er uns zur Rüdkehr zu den einsachen Sitten und Gebräuchen unserer Boreltern zwingt. Also nochmals, nehmt auf Tages-touren und Ausschiegen das Brot von zu hause mit! Wer das tut, bient auch bem Baterlandel"

h. Frankfurt a. M., 11. Juni. Die Bolizei berhaftete heute in dem 20 jährigen Kaulmann Desnut Friedrich und dem gleichaltrigert Mechaniker Friedrich Seisert zwei Eindrecher, die in den letzten Tagen mehr als 90 Einbrücke verübten. Bei den Tieden wurde ein großes Lager der gestohlenen Sachen vorgefunden.

Limburg a. b. L., 9. Juni. Diefer Tage murbe oberhalb ber Babeanstalt eine weibliche Leiche geländet. In der Leiche wurde ein Mabden von auswärts erfannt, bas in einem Anfall von Trilbitun ben Tob in ber Lahn gefucht bat.

Bom Westerwald, II. Juni. Am Dienstag sand die seit vielen Jahren in der Fronseichnamsostav Abliche Wallsahrt nach Warienstat tunter überans großer Beteiligung katt. Ans den Westerwald und Machdarfreisen ströment, troß der großen diese die Gländigen, die man auf über 2000 schhen kann, hierder sur schönen Wallsahrtsstirche. Ter von der Station Montadaur abgelassene Sonderzug wurde von eine 600 die 700 Vilgern aus den an der Badustreck gesegenen Gemeinden denugt. Eine Anzahl Brarreien kamen in Brozessichen in Marienstatt an. Im 10 Uhr begann das Vontifikalamt, welches der hochw. Serr Abt von Narienstatt diest. Die Kriede war überfüllt. Die Festwerdigt diest Berr Stattpfarrer Weiand aus Montadaur, welcher als Thema: "Fronseichnam in der Kriegszeit" gewählt datte. Wit größter Aufmerkjamseit dordten die Vilger den Sepeiskerten Worten des Herrn Biarrers, welche den tiesben Eindern binterließen. Die Oblaten-Schäler, welche in Warienstatt ihren Studien obliegen, songen eine mehrstimmige welche in Marienftatt ihren Studien obliegen, songen eine mehrstimmige Meffe unter meisterhafter Orgetbegleitung. Am Schluffe bes Gottesbienstes erteilte ber bochw. Abt ben Segen. Die Feier nahm einen schönen



Verwendat Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten unw.



mat, wenn fie auch verloren war, und fie ichien ihn mit taufend beimlichen Stimmen zu grußen, Aber fein berg antwortete ihnen nicht, und er war bebrieft und unglidlich, weil ibm ber barte, graufame Mann, ber min als herr auf bem Bilbhofe fat, fein Liebstes entreifen wollte: bas Mabden, bas er liebte!

3d möchte fie wohl einmal fprechen", bachte er, "Bielleicht fann ich fie mir boch noch gewinnen."

Und da fiel ibm ein, daß ja bie Er gu Befuch auf bem Wilbhof war und vielleicht feines Schutes bedürfe auf bem Beimwege. Aber gleich barauf verwarf er ben Gebaufen. Die Go war gewiß langft zu Saufe, benn Frau Regine hielt auf ftrenge

Ter Wilbhof lag ftill und buntel vor ihm wie ein schlafenber Riefe. Er wandte fich ab - nein, biefen Anblid fonnte er nicht ertragen, bas war bie verlorene heimat! -

Er lenfte feine Schritte feitwarts, bem Rabenhofe gu, und warf, ale er bie bochfte Sügelfuppe erreicht batte, einen Blid

hinab too Tal. Da ftodten ihm Gun und Atem! - Da unten farbte rote What ben himmel, eine weiße Rauchwolfe blabte fich in ber Dunkelheit und triumphierend ichwang bas Fener feine rote Sahne in

.Tener!" In rafendem Laufe eifte er binab ins Dorf, bon banger Ahnung, bon grafilicher Angft erfüllt. Die Borte feiner Mutter fielen ihm ein, bag fein Bater bis tief in bie Racht binein lefe. Benn nun bie brennenbe Kerze bas Bett entgifnbet batte! - Der

Angftidweiß brang ibm aus allen Boren, Mis er bem Dorje nabe war, begannen bie Gloden Sturm gu lauten, in der Berne erflang ein Sorn, bas bie Teuerwehr

Mus ben Saufern eilten ichlaftruntene Menfchen, rieben fich bie Augen, ftarrien nach ber roten Blut, die ben himmel blutrot farbte und riefen: "280 breunt es? — 100?" "Im weißen Soufe!"

"Jefus Maria!" fdirie Balbivin und fturste auf ber Strafe

"Dein Bater! - Meine Mutter!"

Da prallte er mit einem Menschen pusammen, padte ihn mit beiden Bauften und ichrie: "Sag mir, wo brennt es? wo?" "Balbwin!" rief der andere, "du? — Komm mit! Ich bin der Schmied! — Ich hab eine Art und schlag' die Türen ein! —

meine Co! meine Go!" Ecite an Seite eilten fie weiter, ber roten Gint entgegen, ble wie eine riesenbofte Effe aus ber Dunkelbeit bernorleuchtete. Verlustliste

Es ftarben ben Belbentob füre Baterland: Bigefeldwebel b. Ref. Lehrer Deinr. Dietrich (Dochft). Gefreiter b. & Martin Saugler (Unterlieberbach).

Mustetier Behrer Joh. Bogner (Limburg). Mustetier Joh. Mons Beder (Werichan). - Referenbar Ernft Borgidulge (Biesbaben).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Arens wurden ausgezeichnet: Hauptmann Karl Werner (Ems). Oberleutnant Dr. Mannes (Dolgappel). Gefreiter hermann Beus (Els)

Aus Wiesbaden

Sinfen ber Leberpreife

Es wird bem Bublifum wert ju wiffen fein, daß nach Mitteilungen aus Kreifen ber Leberbanbler (Rolner Baute- und Lebergroßhanblerverein) ein Preisrudgang in Leber eingetreten ift, ber etwa gebn Prozent ausmacht,

Bille für friegogefangene Deutsche

Als Ende Juli letten Jahres das schicklassichwere Wort "mobil" die deutsichen Gaue durchbraufte, da erzitterte pohl manches ders im Hindlick auf die Uederzahl der Keinde, od es den in Treue verbundenen Truppen Teutschlands-Oesterreichs gelingen würde, der jeigeben der zu werden, und die geliebten Deimatlande vom Feinde freizubalten. Wie glänzend sind diese Jweisler durch die Tatsachen besehrt worden! Nicht allein sind die deutschen Land, im Westen und Often geden unsere herrlichen Truppen und geigen aller Velt, wie germanische Traue und germanische Kraft auf einen land, im Weiten und Oilen tieben unsere herrlichen Truppen und zigen aller Welt, wie germanische Trup und germanische Kraft auf einen lleberfall und Berrat antworten, wie sie beispiellos in der Weltgeschichte basteben. Dier in der Deimat werkt wan nichts von den Schrecken des Krieges, alles geht seinen gewochnten Gang doran, danf der Tapfersfeit unserer Truppen, und allzuleicht könnte man in die Bersuchung geraten, über die Genüsse des täglichen Lebens die Leiben unserer braden Krieger zu vergessen. Bel. sehr viel ist ja dereits auf dem Gebiete der Kriegswohlkärigleit geschen, und der patriotische Opsersinn der Bedöllerung dat sich discher auf glängendste dewährt. Doch noch unendlich wese Wunden gist es zu beisen und deliend und tröstend nach allen Kriegswohltätigleit geschen, und der patriotische Opsersum der Bevöllerung hat sich disher auf's glänzendie dewährt. Doch noch unendlich viele Wunden gilt es zu beisen, und bessend und trössend nach allen Seiten einzugreisen. It es nicht ein niederschundternder Gedanke, daß ein taplerer, deutscher Soldat, der ohne seine Schuld in Getangenschaft nut sich deringt, auch noch unter körderlichen Euthebrungen leiden könnte. Und wie ost ist dies der Fall, wenn dem Einzelung deben könnte. Und wie ost ist dies der Fall, wenn dem Einzelung deben, um Erleichterungen zu verschaften und – speziell in Rusland – das freundliche "Entgegenkommen" der Aufsichtsbedorden etwas zu "ermantern".

— Wie besannt, dat sich durch die Gründung der "Hilse sür kriegsgessangene Deutsche", deren Arbeit für den Regierungsbezirt Wiesbaden die Abseisung VII des Kreisdunfters vom Avden Kreun äbernommen dat, eine Einricktung gebildet, die bereits sehr sennt kerne übernommen dat, eine Einricktung gebildet, die bereits sehr senntigten; so manche trostose Logae eines kriegsgefangenen Deutschen konnte der Mustaden der Kuslindung den Bermitzten dern diese Darch diese Lingen über Vollen werden der Kuslindung von Bermitzten; so manche trostose Logae eines kriegsgefangenen Deutschen konnte der Bermittlung der in diesem geschaften verden. Ber allem konnte dei Belanntwerden von mißlichen Ausbanden in seindlichen Gesangenenlagen, der Elanntwerden von mißlichen Ausbanden in keindlichen Gesangenenlagen aber der Echneitz Abseitute midern verden. Bu alle dem gehören aber reiche Geldmittel. Gebet schaftlich werden. In alle dem gehören aber reiche Geldmittel. Gebet schaftlich werden. Bas albere in diesen mierer gefangenen Landsleute mildern. Das nähere ist aus dem Kustus im Kneigenteil dieses Mehren der mildern Wandsleute mildern. Das nähere ist aus dem Kustus im Kneigenteil dieses willsommen — und helft baburch die Beiden ungeter gewährte milbern. Das nähere ift aus dem Aufruf im Angeigenteil dieses

Ueberflüffige Bobliatigfeit

Ron suftändiger Stelle wird jolgendes mitgeteilt: Nickt sellen erscheinen in den Zeitungen Anzeigen, in denen fünstliche Gliedmaßen, Stühapparate für gebrauchdunsähige Glieder, Krüden uhv. oder Geldsammlungen zur Beschaffung solcher Gegenfände für unsere Deeresdangedörigen erbeten werden. Dies zeigt, daß in weiten Kreisen der Bevölkrung Unkenntnis darüber derresch. daß in weiten Kreisen der Jevilkrung Unkenntnis darüber derrescher daß den verfalmmelten oder sonst beschängen deressangehörigen alle derartigen Apparate von der Geeresverwaltung auf Reichekosten geliesert werden. Jeder Soldat, der im Dienst größere Gliedmaßen verloren dat, sann die Gewährung sünstlichen Erzeiges beanspruchen, und zwar ist Borsorge getrossen, daß nur gute und bemichdere Apparate geliesert werden, die wirklich geeignet sind, dem Aröger Rupen zu gewähren. Här Leute, die den Berlust eines oder beider oderen Gliedmaßen zu bestagen daben. Hunnen in geeigneten Gellen auch sogenannte Arbeitsbrotheien beschafft werden, die an Stelle der nachgemachten Dand besondere Borrichtungen daben, wodurch der Aräger besährt wird, seinen kanstlichen Arm auch derujämäßig zu verber nachgemachten Hand besondere Vorrichtungen haben, wodurch der Träger besädigt wird, seinen kanklichen Arm auch berusmäßig zu verwerten. Bei Verkuft eines Beines ist neden dem klushilichen Bein eine Aushilisprothese zu liesern. In der Regel zwird als Aushilse ein Stelssuß gewählt, doch kann unter Berücklichung besonderer Berhäldnisse an seiner Stelle auch ein zweites kluskliches Bein, wenn auch einsacherer Art, dewilligt werden. Bei Berlust der Augen werden klussen und bei Jahnverfust künstliche Gebisse auf Reichskoften beschafft. Wenn Goldaten mit geheilten Amputationswunden oft längere Zeit ohne auf fpatere Erfasbeichaffungen, Erganjungen, Ausbeiferungen ufm. auf

Koften bes Reiches. Auch über bie Gewährung von Brunnen- und Bab. furen berrichen in vielen Kreisen irrige Anschauungen. Bon ber beerei verweltung sind in einer großen Anzahl beutscher Aucorte Mahnahma verwaltung sind in einer großen Anzahl beutscher Autorte Mahnahmen zur Aufnahme der Kriegsteilnehmer getrossen. Der größer Wert wind daraut gelegt, daß die Heilmittel unserer Böder und Onftiger Kurotte in weitem Umfange zum Wohle unserer Bervundeten und Kransen aus gemat vorden. Welche Vorsehungen in dieser Bezuhung getrossen sind, ist im "Armee-Verordnungs-Blatt" besanntgegeben, sodah die behandelnden Merzte für sehen Decresangehörigen, der einer Kur bedart, den geeigneten Kurott anssinden und die Bewilligung der Kur mu Reichstoßen beantragen Gunen. Für die nicht mehr dem Derre angehörigen, bereits als dienstundrauchder ausgeschiedenen Kriegsteilnehmen versiest die Verresverwaltung auch über eine bearenate Zahl von treie porigen, bereits als blenstundrauchdar ausgeschiedenen Kriegsteilnehmer verfügt die Heeresverwaltung auch über eine begrenzte Zahl von treier Badeluren, auf die allerdings sein Auspruch besehr. Dier dat es sich die Bederabteilung des Jentralkomitees der beutschen Bereine dam Koten Kreuz angelegen sein Lassen, für unsere Kriegsbeschädigten zu sorgen sodaß auch für alle früheren Heeresungehörigen in weitem Blah Borsorge getrossen ist. Aus diesen Darlegungen darste sich zur Genäge et-geben, das es durchaus übertlüssig ist, zum Jweck der Beschaftun-kunklicher Gliedmaßen und sonkiger Apparate für unsere Kriegsteilnehmer des disentliche oder brivate Wohlstinseit auszusien. bie öffentliche ober private Wohltätigfeit anzurufen.

Gin bienftfabiger Sanptmann mit fünftlichem Bein

Bir lefen ja täglich von ben Fortschritten und Erfolgen ber Medigin und gang besorders ber Chirurgie. Wir horen, es giffe feine Krüppel mehr, wir freuen und bessen, und boch will und hier stets ein gewisser Rest von Unglauben beschleichen. Aber es scheint, daß heute boch bas Unglaubliche waste wird, wenn nun hört, daß ein Dauptmann, dem ein Bein abgenommen werden mußte, wieber ind Belb reiten fonnte. 3m Bentralblatt fudirurgifde und medanische Orthopabie veröffentlicht Brofeffor E. Soeftmann bie Rranfengeschichte. Im hindenburghans in Königsberg i. Br. wurde im November ein Sauptmann aufgenommen, ber im September bei Bitry le Francois burch einen Granatidug im Aniegelent verwundet worben war, 3m Oftober war das Bein in der Mitte des linken Oberschenkels amputiert worden. Gs wurde ein fünftliches Gliedmaß hergestellt, mit ber am 30. November 1914 bie ersten Gehversuche gemacht wurden. Bereits am 9. Dezember tonnte ber Hauptmann Reitversuche auf bem Reitapparat im Janderinstitut vornehmen und brei Tage barauf begannen bie Reitubungen auf einem rubigen Bjerbe. Der Sauptmann tonnte am 23. Dezember bie Anftalt verlaffen unb melbete fich am 28. Dezember gum Dienft. Mit Abficht wurden alle Zeitangaben so geman gemacht, um nicht beim Leser ben Anschen zu erweden, es würden Rärchen erzählt, Es kommt, so führt Brof. Hoestmann aus, barauf an, bah man möglichft früh mit ber Ansertigung ber Erfatglieber beginnt und bann moglichst energisch den Kranken beweist, daß sie mehr bamit machen tonnen, als sie glauben Meist tonnen die Leute unmittelbar nach Anlegen ber Ersatbeine Treppen steigen. Dier gilt es einen fleinen Runftgriff anzuwenden, es mitffen bie Ctufen guerft finauf und nicht hinabgestiegen werben, benn fonft erfaßt ben Webichuler leicht ein Schwinbelgefühl und er ift nur fcwer jur Wieberholung zu bewegen. Ift bas Treppensteigen aber von born-berein gut gegangen, gibt bas ben Kranken großen motalischen Mut, ber sie veranlaßt, auch schwierigere llebungen anstandsiss au berfuchen.

Lanbescifenbahurat

Bu ben Sigungen bes Banbeseifenbahnrats für 1915 find aus unserer Gegend berusen worden: Kom-Rat Franz Fehr-Flach (Biesbaden), Kom-Rat Karl Grün (Dillenburg), Geb. Kom-Rat Richard v. Baffavant (Grantfurt a. M.). Geh. Kom.-Rat Dr. Leo Gans (Frantfurt a. M.). Prof. Dr. Trumpler, Syndifus der Danbelstammer Frantfurt a. M. Geh. Kom.-Rat Dr. Bamberger

Weibliche Briefträger

Nach einer Berfügung bes Reichs-Posianntes burfen marrend bes Krieges beim Mangel mannlicher Beamten in geeigneten Fallen weibliche Anshilfsfrafte für ben Bestellbienft eingestellt werben

Rühle Getrante für die Gifenbahner

Die hiefige Eisenbahnbirektion hat bestimmt, daß infolge ber anhaltenben Dipe von heute ab gefühlter Tee und Kaffee an das Lofomotiv- und Fahrversonal auf Staatstoften verabreicht

Sitifflage bei Bugtieren

Der Leitziger Tierschupverein fcreibt: "In ben letten Tagen find wieder verschiedene Falle von Sisschlägen vorgekommen. Bir möchten deshalb alle Fubrivertsbesitzer, um sie vor Schaden zu bewahren, wiederholt barauf aufmerksam machen, daß in ben meiften Fallen ben bibichlagen vorgebengt wirb, wenn bie Tiere öfters und reichlich getrantt werben. Befanntlich bangen bie Sibidlage mit einer burch bie hobe Temperatur bewirften ftarfen Berbidung bes Bhites zusammen. Daß biese gefährliche Störung bes Blutumlauses burch reichliche Wafferzufuhr befeitigt werben fann, muß im Intereffe affer Tierbefiger twieber bervorgehoben

Buderhamiter

Man fdreibt und: Bu benjenigen Stoffen, bon welchen wir vom Ausland vollfommen unabhängig find, gehört in erner Linie auch der Zuster. Unsere mächtige Zusterindustrie stellt aus ben von unferer Landwirtschaft gelieferten Rüben jahrlich über 60 Millionen Bentner Bucker ber, während wir trop bes hoben Jahresberbrauches von fast 20 Kilogramm auf ben Ropf ber Bevölkerung noch nicht einmal die Sälfte im eigenen ganbe berbrauchene Alfo die riefige Menge von über 30 Millionen Zentnern, welche wir im Frieden — hauptfächlich nach England — aus führten, bleibt infolge bes Ausfuhrverbotes im Lande, Dagu fommt,

Und nun war tein Zweifel mehr: Das weiße Saus ftanb in Flammen! Bu allen Dachluten hinaus fchlug bas Feuer, Die Fenster des Obergeschosses glänzten, als ob taufend Kerzen binter ben Scheiben entzündet waren; mit einem bonnernden Rrachen barft bas Dach, ein Juntenregen ichog wie eine feurige Fontane in die Luft empor, wie glübenbe Gifenschienen leuchteten bie Dach-

barren, und ber Kamin ragte empor wie eine flammemmmwogte Der Schmieb ichlug mit wahnstmiger baft feine Art in bie Ture und rief bagwischen: "Ev! — Ev! — Feurio! — Feurio!"

Aber nichts rührte fich brinnen. "Gie find erfticht!" Balbwin ris eine Latte vom Zaun und schlug die Fenster ein. Dicker, gelber Rauch wirbelte ibm entgegen, "Mutter!" schrie er,

Die Tilre weicht!" fcrie ber Schmieb. "Geb bu nach oben - ich fuche beine Mutter und die Ev!"

Mit Riefenkraft schlug er bas Schloß entzwei, hob bie Türe aus ben Angeln und warf fie in ben Garten. Tann fturmte er

in bas Dans. Balbwin folgte ihm und taftete fich die Treppe empor. Alles war mit Qualm erfüllt, daß er fast erstidte. Mit dem Latten-pfahl, den er noch in der hand hielt, schlug er das Fenster des Dehrns entzwei, ein frischer Luftzug strömte berein und trieb ben Rauch zuruld, aber zugleich fachte er bas Feuer an — eine blendende Belle brach von der Bobentreppe berab, ein Teil ber

Tede fturgte nieber und feste bie Treppe in Brand. Balbwin wußte hier nicht Bescheld, "Bater!" schrie er mit aller Kraft seiner Stimme, "wo bist bu? — Ich bin hier — Baldwin — und will bich retten!"

Er glaubte ein bumpfes Stammeln zu hören und riß die nächste Ture auf. Bei dem Anblid, ber fich ihm bot, brobte ihm bas But in ben Abern gu ftarren.

Mote Glut erfüllte bas Zimmer; ringsum lecten ichon bie Flammen, bie Michvand, bie twohl bas Schlafzimmer von ber Stube trennte, mar ichon geborften, bie Dede barilber neigte fich und feuriger Regen riefelte nieber.

Der Bilbhofer faß mitten in einem Flammenherd auf einem Stubl, in einen braunen Schlafrod gehüllt, mit versengtem Haar und Gesicht. Er versuchte, sich zu erheben und dem Feuermeere zu entrinnen, aber er vermochte es nicht; immer, wenn er auf ben Bugen ftanb, fant er wieber auf ben Stubl gurud. Er wollte um bilfe rufen, aber bie ichwere gunge verfagte ben Dienst und nur ein dumpfes Lallen entrang fich feiner Reble. Er fah ben Tob vor Augen und konnte ihm nicht entfliehen. Gein

Geficht glübte, die Abern auf feiner Stirne brobten zu zerfpringen. ber Mund rang nach Atem.

Balbwin foling die Fenfter entswei und beugte fich hinaus.

"Eine Leiter!" rief er. "Den Rettungsichlauch!" Aber man ichien feinen Ruf nicht zu hören. Er horte Stimmengewirr und bann tam ein bunner Bafferftrahl geflogen. Aber er erreichte bas brennenbe Haus nicht. Die Schläuche waren gu furg und che fich bom Gluß berüber eine Menschenkette gebilbet hatte, um Baffer in die Spripe gu ichaffen, tonnte bas Haus zusammenfrürzen.

Aber nein - ba tam Silfe. Eine fcwere Leiter erhob fich in die Luft, neigte fich berfiber und fiel bumpf wiber die Maner. Doch das Fener hatte ichon gu verheerend gewirft: die Band brach gufammen, bie Leiter fant und fant.

Best gab es nur noch einen Weg ber Rettung: über bie brennende Treppe. Balbwin fprang in die Stube, beugte feinen breiten Rilden

und ichrie: "Bater, legt ben Arm um meinen Sals - ich trag euch hinaus! -- Aber raich, raich! Tas verstand der Wildhofer. Er umflammerte feinen Sohn

und hing fdwer wie ein Riefe auf beffen Rilden. Baldwin feuchte unter ber Laft, griff mit ber einen Sand nach bem Juge feines Baters und fam gludlich burch Rauch und Flammen auf ben Dehrn. Aber hier fand bie gange Bobentreppe bereits in Fammen. Tas Gelander ber Daupttreppe brannte ebenfalls, und auch bie Stufen batten ichon Geuer gefangen. "Baffer! — Baffer!" fcprie Baldwin, Unten ichien ber Ruf

gehört worben gu fein. "3d tomme!" antwortete eine Stimme. Ein Feuerwehrmann,

ben Meffinghelm auf dem Ropfe, ben Schlanch einer Sandspripe haltend, trat in den Flur. "Bo ift Gefahr?" "Baffer bierber!" rief Balbwin, "Auf die Treppe! Sonft tomme ich nicht burch!"

Ein bunner, aber ftarfer Bafferftrabl gifchte ihm entgegen, foling ibm ins Geficht, überspriste seine Aleider und bampfte für Augenblide bas Beuer gu feinen Gligen.

Langfam flieg er bie achzenben Stufen berab; mit ber linfen hand umflammerte er bas Geländer, um wenigstens ein bischen Salt zu haben, obwohl er fich babei bie Finger berbrannte.

"Mehr Baffer!" fcbrie er, ba bie Gfut auf feinen Kopf und auf feinen Bater nieberriefelte. Aber ber Strahl war nicht ausgiebig genug. Mabrend er in ber Bobe loichte, glingelten unten auf den Stufen die Flammen embor, ber Rauch umwirbelte Balbtoin, bağ er beinabe erftidte. "Bater", fragte er, "lebt 3hr?"

(Gortfebung folgt.)

baß fich in den bon und bejehten Teilen Frantreiche ausgebehnte mibenjelber befinden, und ichon oft find in ben Tagesberichten ber Oberften heeredleitung bei ben Operationen in jenen Gegenben - fo in ben letten Tagen wieber bei Souches - bie guderfabrifen als heiß umftrittene Bunfte genannt worben. Abfanbeliebe ift, Borrate angufammeln, ift ber Sturm auf bie Spe-gereilaben und bas Aufbamftern von Budervorraten gerabegu eine Torbeit, welche nur Breistreiberei jur Folge bat und ben rubigen Berkauf erschwert. Tenn es ift klar, bag bie Kaufleute berartige, weit über ben Normalbebarf hinausgebenben Mengen bei bem fesigen Berfonalmangel und ben Berfebrerichwerungen oft nicht mit ber nötigen Schnelligfeit berbeischaffen fonnen. Für bie bevorftebenbe reiche Obsternte ift eine fo große Menge Buder bereitgestellt, baß die weitgehendsten Buniche jedes einzelnen er-iglit werden fonnen. Ge hat aber feinen Bwed, fich heute ichon ben Buder bingulegen, ber im Oftober gebraucht wirb. Man taufe also immer mur soviel Buder, als man für die nächste Zeit braucht. Tann wird jeber die gewünschte Menge befommen. Dann werben wir in der Lage sein, das viele Obst dieses Jahres richtig im Interesse der Bolfsernährung zu verwerten. Wer also Zudervorräte andauft, schädigt die Bolfvernährung. Er handelt töricht und ampatriotifd,

Erholungsheim Siegfrieb

Bu unserer Notis über die seitherige Benutzung der Anstalt als Lazarett, sei noch bemerkt, daß dieselbe neun Monate lang mit Berwundeten belegt war.

Fenerwache Am Donnerstagnachmittag wurde die Fenerwache nach dem "Hafen-einten" alarmiert, woselbst ein Bierdestall in Fener fiand. Mit zwei Schlauchleitungen wurde man destelben derr. Rach zweistündiger Tärigkeit fonnte bie Wache wieber abrilden.

Pferdemartt in Biesbaden

Zweds Anfaufs von Pferden hatte die Militärbehörde für heute Bormittag einen Pferdemartt angesetzt. Aufgestellt waren gehn Pferde, davon wurden vier zu hoben Preisen er-

Gine Berhaftung

rb-

1.0

er

ėli

er

CIL

BOA

260

Ø.

ığ,

215

ids

nb

oic.

itte

en

rie

uf.

:

ll:

die überall Auffeben erregt, ift zu melben. Der am Kgl. Theater angestellte Burobeamte Gr. ift am Donnerstagnachmittag ber-baftet worden; er wird beschulbigt, einen größeren Betrag (etwa 80 000 Mart) unterschlagen zu haben. Fr. war ber "Bantier" am Bunftinftitut.

Runftnotigen

* Konigl. Theater. (Spielplan vom 13. bis 20. Juni.) Sontag, abends 6 Uhr: 4. Kingvorstellung: "Götterdämmerung"; Montag, abends 7 Uhr: "Fledermans"; Tienstag: Geichlossen: Mitwoch: 1. Bollsvorstellung: "Die Baubersidte"; Tonnerstag: L. Bollsvorstellung: "Der Arompeter von Sächingen"; Freitag: Kollsvorstellung: "Bürgerlich und romantisch"; Samstag: Bollsvorstellung: "Higaros Dochzeit"; Samstag: "Carmen".

*Resident feater. (Spielpsan vom 13. bis 19. Juni.) Gastsviele der Schauspielgesellschaft Rina Sandow. Sonntag: "Die Mijäre". Montag: "Schattenspiele". Dienstag: "Die Affäre". Mitt-woch: "Schattenspiele". Donnerstag: "Die Affäre". Freitag: "Schattenspiele". Samstag: Zum 1. Mase! "Die Kreuzelschreiber".

* Rurhaus. Der Sonntagabend bringt im Abonnement im Rurgarien ein Toppel-Konzert, ausgeführt bon ber Stäbtischen kurordester - (Johann Stimus-Abend) - unter herrn Kurfapellmeister Hermann Irmer und bem Musikforps bes Fußart.-Regt. General-Feldzengmeister (Brandenburgisches) Rr. 3 aus Mainz unter Herrn Obenmusikmeister Julius Klippe.

Stadtverordnetensitzung

Biesbaben, 11. Juni 1915.

Rach fechemochiger Baufe fand beute wieber eine Stabtverordnetensigung statt; amvesend sind 33 Mitglieder des Kolle-giums. Borsib: Justigrat Dr. Alberti. — Der "Rassauliche Städtetag" tritt am 26. Juni in Frankfurt a. M. zu einer rein geschäftlichen Tagung zusammen. Das Kollegium belegiert hierzu die Herren Stadtverordneten Gerhard, Reuendorsst und Zorn. — Stadtverordn. Forstrat Elze weist auf die Gelindung des "Deutschen Wehrmannsbundes" hin; die Ortsgruppe Biesbaden zählt bereits 200 Mitglieder. Zwed des Bundes ist die Hörberung der Schießtege sind der Ferrigkeit, im Dienste des Baterlandes. Schießtage find ber Countagvormittag und Donnerstagnachmittag. Der Antrag auf einen einmaligen Zuschuß seitens der Stadt, sindet keine prinzipielle Gegnerschaft, doch wird der Antragkeller gebeten, seine Wünsche schriftlich niederzulegen und dem Magistrate einzureichen. – Für die Beschaffung von Robisiar

Rrantenhaus-Ermeiterungsbauten,

Savisson 3 und 4, werben 195 000 Mart angeforbert. Der Banausschuft beantragt burch seinen Reserenten Stabto. Fint, bie borläufige Bewilligung von 164 000 Mart, welchem Antrage flatttgeben wird. - Die Stadto. Schwant und Raltwaffer referieren über bie Festfehung ber

Mormaleinheitspreife

für bie burch bas Kunalbauamt auszuführenben Sausanichlugfür die durch das Kanaibanami auszumhrenden dansanichlig-landle, für die Reinigung der Sand- und Jettfänge sowie für die Bedienung der Delvissoris in Privatgrundstüden. Bon einer Er-döhung der Tarissähe wird abgesehen und die Preise in alter Form bewilligt. — Einem Baudispensgesuch des Gärtners Aug. Lendle betr. Errichtung eines Gärtnerwohnbauses im District Um Bilugeweg" wird ftattgegeben. - lleber einen Gluchtlinienplan für die Beitfebung bon Straffen im Diftrift "Bor bem Dobfenftall" berichtet Stabto. Schwant Der bom Magiftrat borgelegte Blan wird vom Bauausschuß gutgeheißen und von der Bersammlung bebattelos genehmigt. — Bewilligt werden bas Aubegehalt für den in Bension tretenden Bürogehilfen R. Schäfer und das Witwen- und Waisengeld für die Dinterbliebenen des berftorb. Architeften Ferb. Deiters. - In

gebeimer Gigung

verhandelt man über ben Anfauf von Grundftuden in biefiger

Standesamt Wiesbaden

Geftorben: Am 4. Juni: Rentner Rarl Bogel, 70 3. - Am Gestorben: Am 4. Juni: Mentner Karl Bogel, 70 J. — Am 6. Juni: Marie Bsiesener, geb. Grabow, 70 J. — Am 6. Juni: Delene Kühn, geb. Sternau, 48 J.; Landwirt Georg Kaab, 54 J.; Philippine Eberling, geb. Dahmaun, 49 J.; Dändler Bhilipp Mes, 68 J. — Am 7. Juni: Dandlungögebilse Alfred Medlenburg, 36 J.; Rentner Angust Winter, 82 J. — Am 8. Juni: Baul Gurich, 1 J.; Pauline Scherhenn, ged. Seefah, 55 J.; Daushälterin Antoi-nette Stabl. 78 J.; Erika Krieger, 2 J.; Estsabelth Beder, ged. Mans, 82 J.; Pfarrer Anton Schäffler, 49 J. — Am 9. Juni: Margarete Dernbach, ged. Gilberg, 52 J.; Seinrich Better, 1 Mt.; Gesene Aurhad: S. Mt.; Waler Alfred Troppmann, 20 J.; Berge delene Burbach, 8 Mt.; Maler Alfred Troppmann. 20 J.; Berg-mann Philipp Tonumershausen, 22 J.; Brivatier Philipp Michel. 10 J. — Am 10, Juni: Martha Höfgen, 5 J.

Literarisches

Tine nute Karte von Italien im Masslabe bon 1:1500 000, etwa 70:100 cm greft, Preis 1.20 Kr. — 1 M. (mit Berto 1.30 Kr. — 1.10 M.) hat die Kartogravbiliche Anflalt G. Frentag Bernbt, Wien VII., Schottenfelbgaffe 62, eben berausgegeben.

Brobassla, Ottofar, Bischot von Studiorisenburg, "Die Queste ledenbigen Wassers". Gebanken über das göttliche Beine 16°, 180 Seiten. Gebb. in Leinen 1.50 M., in Leder 3 M. Iol. Kösel'sche Buchhandlung, Kempten und Wauchen.

Bottesdienst-Ordnung

3. Sonntag nach Pfingften. - 13. Juni 1915.

Ctabt Biesbaben

Bfarrfirde jum bl. Bouifatins

Sl. Wessen: 5.30, 6, 7 Uhr. Willitärgottesdienst (bl. Messe mit Bredigt, bl. Kommunion der Größemmunisanten-Rädden, Lalopfan. Sonntag): 8 illbr. Kindengottesdienst (Mmr): 9 Uhr. Dockomt mit Bredigt: 10 Uhr. Leste bl. Messe mit Bredigt: 11.30 Uhr. Kachm. L.15 Uhr: Christenlehre mit Andack. Abends 8 Uhr: Kriegsandackt. — An den Wockentagen sind die dl. Wessen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr: 7.10 Uhr sind Schulmessen; abends 8 Uhr ist Kriegsandackt. — Beichtge-legen beit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmerse; für Kriegsteilnehmer und Vernundete zu seder gewönsichten Beit.

Stiltungen. Aenter. Dienstag, 7.10 Uhr sür Maria Tissen wurd. Samstag, 7.10 Uhr sür die Berstram. De tram. D. Ressen. Wontag, 6 Uhr sür Waria Boltbaus; 6.45 Uhr sür Ardarina Derder, ged. Kein; 7.10 Udr sür Kechmungkret Beier Brüdt; 9.15 Uhr sür Waria Kutharina Schmidt, ged. Cette. Witwooch, 7.10 Uhr sür Kentmeister Ivseyd Ultrich und bessen Edita Katharina, ged. Derdig Kentmeister Ivseyd Ultrich und bessen Editam Katharina, ged. Derdig Kentmeister Ivseyd Ultrich und bessen Editam Katharina, ged. Derdig Konnerstag, 7.10 Uhr sür die Edelente Deinrich Schüel. Vonnerstag, 7.10 Uhr sür die Edelente Deinrich Schüel. Preitag, 6 Uhr sür Katharina Kühl, ged. Rath und die Jürigen. Freitag, 6 Uhr sür Katharina Kühl, ged.

St. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion der Francenlungergation; 5. alodsan. Sonntag. Anstracke). Kindergotteddeit, Weise mit Predigt): 8.45 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Rackun. 2.15 Uhr: derz Jeju-Andacht, mm 5 Uhr: Andacht mit Bredigt für die Francenlungergation, 12 Messen die Francenlungergation, 13 Messen die Francenlungergation, 13 Messen die Francenlungergation, 13 Messen die Francenlungergation, 13 Messen die Francenlunger der Franklichen kann der Franklichen die Franklichen Gemeilen der Franklichen die helben die Kontag. 7.15 Uhr für Antonie Hebrin ann mit über der Hersberten Angehörigen; 9.15 Uhr für Antonie Hebrin ann mit die erstderbene Angehörigen; 9.15 Uhr für der den flowe der Franklichen die Hersberten Klara, 3 Messen die Franklichen die Franklichen Gemeiler Edok Tilm ann, seine Edeiran Klara, geb. Blesson in Frankliche Eamstag, 6 Uhr für die hohreite Wahler.

Dreifeltigteitsplacentiebe

Gen. Sieffon it. Hamilie. Samstag, 6 Ubr für die 7 Benreite 28 ahler. Dreifaltigfeitsplarrfirce

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Artikategotiesblenk (hl. Messe mit Predigt). Heier des 5. aloos. Sonntags), 9 Uhr: Kindergotiesblenk (hl. Messe mit Bredigt). 10 Uhr: Dockamt mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Andacht um günübge Witterung (346), adends 8 Uhr: Kriegsandacht. — An Wochentagen sind die dl. Messen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Kriegsandacht. Samstag 7 Uhr: Schulmesse. Täglich adends 8 Uhr: Kriegsandacht. Samstag 9 Uhr: seierliches Seelenamt für Größin Wiser. — Beichtgelegen deit: Sonntag früh den 6 Uhr an, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Rapelle der barmbergigen Brüder Schulderg ? 6 Uhr: Gelegenheit zur St. Beichte. 6.30 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: hi Resse mit Bredigt. — 5 Uhr nachmittags: Derz Jesu-Andacht. — Werstags: hi. Meise täglich 6.80 Uhr, Dienstags und Freitags: Schulmeffe um 7.15 Uhr.

7.15 Uhr: H. Messe. 8.30 Uhr: Hochamt. 3 Uhr: Anbacht mit Segen. — An den Wochentagen hl. Wessen um 6.15 und 7.15 Uhr. — Wontag und Donnerstag, adende 8.30 Uhr: Kriegsandachten.

St. Kiliansacmeinde Waldstraße
7.15 Uhr: Frühmese. 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2.15 Uhr: Ders Jein-Undacht. 4.30 Uhr: Bersammlung des Jungfranen-Bereins. D.I. Beichte: Samstag 5 Uhr, Sommtagmorgen 6.30 Uhr. — An Wochentagen ift die bl. Meise nur 7.05 Uhr. Dienstag und Freitag ift Schulgettesdienst. Sommtag nach dem Pochamt ist Borromäns-Berein.

Sorm. 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 6.30 Uhr: Frühmesse. 8.30 Uhr: Kindermesse mit Bredigt. 9.45 Uhr: Hochant und Bredigt. 11.15 Uhr: Militärgottesdienst mit Bredigt. Nadem. 2 Uhr: Andacht. 4 Uhr: Malitärgottesdienst mit Bredigt. Nadem. 2 Uhr: Andacht. 4 Uhr: Marienverein und Jinglingsverein. 5 Uhr: St. Josephs-Berein. — Aäglich 6 Uhr: bl. Resse um Marienhaus, 6.30 und 7.15 Uhr: dl. Messen in der Pfartstrehe. — Mittwochadend 8 Uhr: Kriegsandacht. — Samstagnachu. 4.30 Uhr: Beichtgesenheit.

Sorm. 6 Uhr: Beichtgelegenheit.

Sorm. 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beiche. 7 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion bes Marienvereins. 10 Uhr: Hochant mit Festderbigt. Te Deum und Segen, nachm 4 Uhr: Korienverein. 5 Uhr: Festandacht zu Ehren des dl. Hersens Jest und Ersneuerung der Welbe an desselbe. — Täglich 7.15 Uhr: hl. Messe. — Dienstag und Dounerstag ist Schulmesse. — Messe zu Chrendesse dl. Messe zu Chrendesse zu Chrend

Erbenheim Um 10 Uhr ift Dochamt mit Brebigt.

Sonne und Feiertags: Frühmesse mit Bredigt: 7.30 Uhr. Hochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. — Werftage: 6l. Wesser 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Bordbenden der Sonn- und Friertage um a Ubr. fowie Comdage por ber Fruhmeffe.

Bierftabt

An Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr: Frühmesse mit Ansprache. 9.30 Uhr: Hochant mit Bredigt. 2 Uhr: Anbacht (Christenlehre). — An Wochentagen ift die hl. Resse um 7.15 Uhr. Gelegenheit zur hl. Beiste ist Samstagnachun von 4 Uhr ab und Sonn- und Feiertags por ber Friihmelfe.

8 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Sochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Segenkandackt um günstige Witterung. — An den Wochentagen ist die hi. Meise um 6.10 Uhr. Dienstags und Freitags ist Schulmesse. Mittwochendend 7.30 Uhr ist Segenkandacht zur Erstehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. — Ersegenheit zur bl. Beichte ist Samstagnachmittags von 4 und Somntags früh von 7 Uhr ab.

6.30, 7.45, 8.45 Uhr: ht. Meisen. 10 Uhr: Hochant. 2 Uhr: Kriegsandacht der Schulkinder mit Umgang. Das Mittelschift bleibt den Kindern referdiert. 6 Uhr: Schluß der Fronleichnamsseier mit Umgang. — An Wertiagen: 5.30 Uhr: Frühmesse. 6.30 Uhr: Biarrmesse. 7.30 Uhr: ht. Weise. Abends 8 Uhr: Frühmesse.

Johannisberg L. Ring.

Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmreife. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt. 2 Uhr: Radmittagsendacht. Un Wochentagen find bl. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. Beickgelegenheit an Samstagen und Tagen vor Feiertagen von 5 Uhr ab und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Aus dem Bereinsleben

*Altarverein St. Bonijatins. Montag: Arbeitsftunden vom 10 bis 13% und nachm, von 3% bis 6 Uhr.

*Rath Männerverein Der Männerverein hält am nächten Sonntag die diesjährige Wallfahrt nach Marienthal. Whahrt von Biesbaden nach Getsendeim 7.34 Uhr. Man nehme Sonntagstarte. Tie Kuldiahrt von Getsendeim 7.38 Uhr. Michamitglieder Winnen sich unserem Berein abende 7.38 Uhr. Richemitglieder Winnen sich unserem Berein anschließen.

* Rath. Gefellen berein. Conntag, ben 18. Juni, abenbs 9 Uhr: Berfammlung mit Bortrag.

* Bath. Jünglingsverein St. Bonifatius. Conn-tagabend nach der Andacht: Berfammlung. Bortrag eines Hern, der Italien – den neuelten deutschen Feind – bereift hat: "Italienisches". Montagabend punkt 8.30 Uhr: Turnstumde. Dienstag- und Freitagabend Trommeln und Pfeisen. Mittwochabend: Attere Abteilung. * Rath. Jünglingsverein Raria Dilf. Countag, den 13. Juni, nach der Abendandacht: Kamenstagsseier des hoches. Deren Prafes, Deren Kaplan Anton Lengerding.

Bungfrauenberein Maria Diff (Kath. Dienstmädden-verein). Sonntag, den 18. Juni, morgens 6 Uhr: gemeinschaftliche hl. Komunnion. Nachm. 4.30 Uhr: Kamenstagsseier des bochwürdigen Gerrn Bräses, Kaplan Bildelm Desse.

Brauen fon gregation Maria Hilt. Sonntag. 13. Juni, morgens in der M. Messe um 7.30 Uhr: gemeinsame Kommunion; nachmittags d'Uhr: Andacht mit Bredigt.

Rarien bund St. Bonisatius. Sonntag, den 13. Juni, während der 7. Uhr-Messe gemeinschaftliche H. Kommunion in der Bonisatius lirde. Rachm. 4 Uhr: Kongregationsandacht mit Bredigt in der Bereinskapelle, nach derselben Bersammlung.

" Berein für fath. Dienftmabden (Begirt ber Boni-fatins- und Dreifaltigfeitsptarrei). Conntag, 4.30 Uhr: Berfammlung mit

Statt Karten! Die glückliche Geburt eines Kriegsjungen zeigen an Chefredakteur Dr. Franz Geueke und Frau Caecilie geb. Puller. Wiesbaden, 12. Juni 1915. (05 06 06 06 06 06 06 06 06 06 06 06 06 06

Gicht, Rheuma, Nervenschmerzen.

Gröfin R. i. W. ichreibt n. a.: "Dogal fennt, sobres.
Gräfin R. i. W. ichreibt n. a.: "Dogal sinderte auch die bestigsten Schnerzen meines langjöhrigen rheumatischen Leidens." Dauptmann G. in S. ichreidt n. a.: "Logal-Ladletten sind das beide Abeuma-Bittel." In gleichem Sinne arteilen viele Dunderte, welche Togal-Tabletten bei seber Art von rheumtatischen, gichtischen und Mervenschwerzen anvandten. Merstlich glänzend begutachtet. Alle Apothesez-führen Togal-Tabletten. führen Togal-Tabletten.

KURSBERICHT

debrilder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbuden, Rheinstrusse 95.

Eisenbahn-Aktien: Atch Top.Santa Féc. Baltimore & Ohlo
Union pacific com. 127% 126% 4° South Pac. 1923 S1% Watesh pref 1/4 1/4 4% Union Pacific cr S1%





S.GUTTMA

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

LANGGASSE 1-8

Dankjagung.

Rur bie und erwiefene überaus hergliche Teilnahme bei ber Beerbigung meiner innigftgeliebten Gran, unferer guten Echwefter, Echwagerin und Tante

Marie Weckber

fagen wir Allen, bejonbere bem hochwardigen Deren Stadtpfarrer Rohl. ben chrwurdigen Bormherzigen Echwestern, ber Chrenwache bom beil. Bergen Jefu, fowie ben gablreichen Rrange und Blumenfpendern unferen innignen Dant.

3m Ramen ber Binterbliebenen: Joh. Bapt. Weckber, Telegr. Gefretar.

Rabesheim am Rhein, 11. Inni 1915.

Statt bejonderer Ungeige.

Rach erfolgter Ueberführung finbet bie Beifegung unferes geliebten Coines und Brautigams

Unteroffizier im Gilj. Regt. 80, IR. G. A.

am Mentag, ben 14. Juni 1915, nachmittage 31/2 Uhr, vom Portale bes Sübfriebhofes aus fratt.

Wiesbaben, Biebrich a. Rh.

Daul Bernreuther und Frau Maria Stein

Rrang. und Blumenfpenben bantenb berbeien,

Danksagung.

Wür die vielen Beweife herglicher Teilnahme bei dem Sinicheiden unferer teuern Berftorbenen fagen wir hiermit allen unfern innigen Dank.

Wiesbaden, den 12. Juni 1915.

Familie Bellm.



Selejon 2976.

Telejon 2976

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

16 000 Baar Goden und 12 400 Gemben find bon uns icon an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieder von neuem werben Strumpfe und Demben verlangt.

Wolle jum Striden und jugefdnittene Bemben gelangen nach wie bor bon 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Bimmer Dr. 204 gur Musgabe. Wer boppelt mohl tun will, lagt bie Cachen burch Raberinnen auf eigene Roften aufertigen.

Rotes Areuz, Abteilung III



Konservengläser u. Krüge Gartenmöbel Rollschutzwände

Gaskocher

M. Frorath Nachf.,

16 jabrig, aus achtbarer Familie, gur perfonlicen Bedienung und fil: leichte Sambarbeit, bei freier Station, Rleibung umb gutem Lohn gefucht. Angebote vermittelt bie Wejchafoftelle biefer Beitung.

Geldspenden nehmen entgegen für das Konto:

"Hife für kriegsgefangene Deutsche"

Zentral-Sammelstelle des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesbaden Kgl. Schloß (Mittelbau), sowie sämtliche Wiesbadener Bankgeschäfte

Rönigliche Schaufpiele

Samstag, ben 12. Junt 1915 157. Bornellung. Bolfepreife!

Allt - Seibelberg. Meger . Görfter. Enbe nach 10 libr.

Sountag, 13. Juni : Götterdammerung,

Residens . Theater Samstog, ben 12. Juni 1915.

Gaftiplel ber Schaufpiel - Befellichaft Mina Canbem. Die Mffare.

Ein barofratisches Lunipiel in 4 After von henry Rathanfen. Deutsch von John Jesphson. Ente 9.30 Hit. Anfang 7 Uhr.

Conntag, 13. Juni: Die ? ffdre.

150 Bfund Mt. 14.25, prompter Berfam ab bier gegen Radmahme. G. 2Beis, Rorbenfindt, Rreis Wieshaben.

gegen boppelte Gicherheit gu leiben gefucht. Gefl. Off. unter DR. R. 1067 an bie Geichafteftelle ber Rig.

Bet Rhenmatismus Jidias ichult, Gelenke, Gefichte Genicks. ichmerz wiw. bat, berl. gratis Proben v., Zahn's Salbe, Ober-Ingelheim.



Das Husten alter Leute.

Aire Leuts, welche fortwährend husten und wegen Brustbeklemmungen nachts nicht schlafen können, sollten nicht länger leiden; denn ihre Krankheit ist zu lindern. Deshalb

Akker's Abteisirup

nehmen, ein bewährtes und vorzügliches Mittel bei Husten, Schnupfen, Bronchial-Kata rh, Keu hhusten, Asthma, Erkäl-tungen usw. Man verlange als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit der Unterschrift L. L. Akker.

Preis per Flasche von 230 Gramm M. 2 .-. 550 . 4.— . 1000 . . 6.50

Also je grösser die Flasche, desto vorieilhafter der Einkauf. Engros-Vertrich Handelagesellschaft "Noris" Zahn & Co., Côla. Zu haben in den Apotheken: Löwenapotheke, Langgasse 37, Oranienapotheke, Taunusstrasse 57, Schützenholapotheke, Langgasse 11, Theresienapotheke, Emiscatrasse 24, Victoria-apotheke, Rheinstr. 41, Siebrich, Holapotheke, Maiszer-strasse 30 und in allen übrigen Apotheken.



Telephon 659

Unter Aufsicht des Vereins der Aerzen Wiesbadens, d.a Institute für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und ehrliche, fie file & ute gefnicht. des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarates

> - Die Anstalt empfichlt: -Kinder- und Kurmilch, rob und sterilisier. Kindermiich, den verschiedenen Altersstufen entsprechend subereitet und trinkfertig (Professor Heubner'sche Mischung).

Dr. Axelred's Yoghurt und Eur-Sahns.

Trockenfütterung.

Versand nach auswirts.

Schweizerkühe

Un:, Ub= und Um=Meldezettel

an haben in ber

Buchbruderei Berm. Raud, Bledbaben, Friebrichftrage 30.



Enorm billige Turnstiefel

mit Gummisohlen.

Hohe Turnstiefel Größe 28-35

Reeller Wert 3.— und 3 50 Holrschuhe für den Garten 27-35 Mk. 1.25, 33-46 Mk. 1.50. Damen-Schnür-Knopfhalbschuhe hübsche Muster 7.50, 8.50 und 5.95. Damen-Spangenschuhe 7 50, 6.50, 4.95 und 3 50, Sandalen 22-28 2.35, 27-30 2.95, 31-35 3.25, Starke Schulstiefel 27-30 5.50, 31-35 6.95. Riesenauswahl in allen nur denkbaren Schulwaren, Lastingschuhen, Segeltuchschuhen, Hausschuhen, Herren- und Damen-Stiefeln. Damen-Stiefeln.

Kuhn's Schuhgeschäfte Wiesbaden

Wellritzstraße 26. Fernsprecher 6236. Bleichstraße 11.

Damen - Kleidern Kinder - Kleidern Wäsche, Uniformen Herrenbekle dung, sämtliche Pärber für die Melsterprüfung erlernt man gründlich bei

Deutsche

M. G. Martons, Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 38. Fernsprecher: Amt Hansa 1241. Prospekte umsonst und portofrei,

Offizier : Berein. Eltville R jeingau.

Aleine Aontrollfafft Beerobenftr. 10

für mengeborene Rinber gejucht.

Oflegegelb angugeben. Schriftliche Mingaben: Geichafteftelle bes gurforgebereins, Buifenplat 8, G.

Zahn-Praxis

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plombierungen

mit vergligliden, langfahrigen Beugniffer ans ber Galanterie- und Burobebarfe brandje, welche burd ben Arieg am 1. 3ml ftellenfos werben mirb, fucht Stellung, am liebften in gleicher Branche, über-nimmt auch Filiale. Maberes burch bei einifche Boltogeitung, wofelbit auch Buchbinberlehrling gegen fof, Bet-garing gejucht. 3. Lint, Buch-binbermeifter, Walramftrage 2.

Bekleidungs - Akademie Raufm. gebildete Dame

im Bilro und im Laben gleich tüchtig, mit vorzäglichen, langjährigen per 1. Juli, evil. früher Stellung unter mußigen Gehalisansprüchen, Mil in ber Gefchäftsftelle biefer Zeitung.

> Ein tüchtiges und braves

meldes perfett tochen fann, fofort gefucht. Schillerplat 2, III.

Anfortigung von Familiendrucksachen wie Geburtsanzeigen, Verlobungskarten und Vermählungsanzeigen in jeder Ausführung

Hermann Rauch Wiesbaden Friedrichftr.

Die Berbande-Bertretung bes Gefamt-Berbanbes ber fatholifden Bfarreien in Biedbaben bat beichloffen, für Das Steuerjahr 1915/16, gleich wie in ben fruberen Jahren 20 % bon ber veranlagten ftaatlichen Ginfommenfteuer ale Rirchenftener Bu erheben.

Wiesbaben, ben 11. 3uni 1915.

Der Borfigende des Gesamtverbandes:

Bruber, Geiftl. Rat.

Bormaß' 95 Pfg.=Tage!

Berfauf nur foweit Borrat!

Beginn: Montag, den 14. Juni.

Befdrantung ber Quantifaten vorbehalten !

Eron bebentenber Breisfteigerungen find wir noch in ber Lage, riefige Boften prattifcher Artitel, welche faft burchweg einen bedentend höheren Wert haben, gum Ginheitepreife von 95 Big. gu bringen.

Wir empfehlen bon nachftebend angeführten Artifeln, welche nur einen Teil ber ausgelegten Barenpoften bilben, ben ausgiebigften Gebrauch ju machen.

Baumwollwaren

4 Stild graue Drell-Danbtiider, gefaumt .	95
5 Stud Gerftentorn Dandtucher, gefaumt .	95
4 Stild Damaft-Gervietten	95
12 Stild gelbe Poliertucher	95
6 Stild graue Spultucher	95
6 Stud farrierie Ruchentucher, gefaumt	95
1% oder 1% Mir. Schurgen-Stamolen, ca.	44
120 Smir. breit	95
1 Gartenbede mit ober ohne Grange	95
Bett-Damaft, ca. 130 3mtr. breit, Meter .	95
8 Mir. Dembentuch, ftartfabig	95
2% ober 2% Mir. Bafcheinch	95
2 Mtr. Roperbiber	95
2 Mir. Raubpifee	95
Sandiduhe	

Damen-Sandidube, Trifot, farbig, 2 Drud- fnopfe, 3 Baar	95
Damen-Dandidube, Geibe imit., 2 Drud-	
fnöpfe, ichwars, weiß und farbig 2 Baar	95
Damen . Danbidube, burdbrochen, meiß,	
ichwars und farbig, 2 Baar	95
Damen-Danbidube, reine Geibe, hervor-	1/2
ragend billig, Baar	95
Dalb-Danbidube, meiß, reine Ceide, 12	~
Rnopf lang, Baar Baidleber imit. und	95
Trifot, Paer	95
Rinder-Bandidube, burchbrochen, weiß und	-
farbig, 2 Anopf, 3 Paar	95
	-

R.

m,

11.

1 Poften Damen-Glace-Banbichuhe, ferbig Paar 95

Strümpfe

Cameral Comments Comments asserts they are
Damenftrumpfe, Baumwolle gewebt, fcmara
und leber, 4 ober 3 Baar
Damenftriimpfe, Mafto gewebt, Doppel-
ferfe und Spite, 2 Paar
Damenftrumpfe, Baumwolle, burchbrochen,
lederfarbig, 2 Baar
Matto-Strumpfe ohne Rabt, Doppelfoble
und Gerfe, Baar
4 Paar Guglinge, ichmars und leberfarbig,
aufammen
herren-Schweiß-Soden, 8 Paar 95
Derren-Edweiß-Goden, ohne Rabt. 2 ober
1 Page
herrenfoden, febr ftart, felbgrau, 2 × geftr.,
2 Pear
Berrenfoden, reine Bolle, 2×2 geftr., Baar 95
Blorfoden, farbig, Berfe und Spipe ver-
itärft, Paar
Rinderfoden, 2 Pant
Kerren-Urtikel
Merrens arriker

Rinderfoden, 2 Paar	95
Herren-Artikel	
Gummi-Sportgürtel mit Taiche. Schillerfragen in Rips und Panama, Stud Sportfragen, weiß und farbig, 2 Seud Touriftenftode, 2 ober 1 Stud Moberne Sportmuben, Stud Hoberne Sportmuben, Stud Dojenträger in Gummi od. Band, mit aus- wechselbaren Strippen, Paar	SS SS SS SS SS
Roberne Binder, 8, 2 oder 1 Stild	95
Enizal-Ocalett	-

Tull-Rorfett, meiß und crem

Waschstoffe

						-			
3			Meter						15
	ohne	Bo	rben						. 8
2)	4 Mit	t. 8	ephirle	inen,	mit.	+ (+			9
2	Mir.	Lei	nen, t	mit., r	nit E	Borbe			8
			Mitr. S						
	fenm	ufter			2 4			34/14	9
1	Poite:	t G	dimeige	r Bati	fte. t	meif	ober	far-	
			tidt, 9						.9
1	Boite		tiderei	Stoffe.	Mitr.				. 8
300	The second	100	0.00000000		-	Contract Con	1000	100	

Bardinen :: Teppiche

sparbinen-channing, unberne chier-	
mufter, ca. 130 und 140 Smtr. breit, Dir.	95
2 Stud Erbatull-Echeibengardinen m. Anfat	95
Moderne bunte Gardinenftoffe, ca. 125 bis	
180 3mtr. breit, Mtr	95
Moderne bunte Deforatione Cofine, Mir.	95
Moderne bunte Cofaftffen, fert, gefüllt, Std.	95
Linoleum-Borlagen, 90 3mtr. lang, Stud	95
Mobel-Rattune, mob. bunte Mufter, 2 Mir.	95

The second		Stop	ergetpi	bolid	Billig!	No. of Contract	
Roloftoffe,	ca.	180	Stm.	breit,	golbgelb	mup	05

Kandarbeiten

1 Bettmanbichoner, gezeichnet	
1 Riidenbanbtud, gegeichnet	
1 Ruchenwandiconer, gezeichnet	
Begeichnete Riffen, Deden, Läufer,	
1 Bofdtifd-Garnitur, gezeichnet .	
2 geg. Rochttifcbedden	
1 Rlammericharge, gezeichnet	
4 Ropfliffeneden, gezeichnet	
Stickereien	
MILITARIPH	

Dilmeretein

Mabapolam-Stidereien, 2 ober I Stud, 41/4	
oder 4,10 Mtr	Į
Rodftiderei, 2% Mir	1
Rodftiderei mit Saumden, Mir	S
Batift-Stiderei, ca. 50 8mtr. breit, für Rin-	-
bertleiben, Mir	E
Beige und bunte Tullrefte, Ctud	1

1 Boften Raffeiten, enth. 50 Bogen gutes	
Leinenpapier, herrenformat und 50 Um- ichlage mit Geidenfutter, Stild	9
format, enthaltend 100 Bogen und 50	
Umichlage mit Seibenfutter, Stud 250 Bogen Ofian- ober 100 Bogen Quart-	9
papier, gute Qualitat	9
500 Befchäftsumichlage	9
Ochamanan	

recerwaren

Damenhandtafche in vericited. Mu	sführun-
1 Briefaiche mit reicher Ginteilung	9
1 Banknotentafchen, Leder	: : : : 9
1 Bigarrentaiche	Serren 9
perichiedene Leberforten, Stud	
I On her @Amuefmaren . Whieifung	erolie OF

Wälche

I weifies Ropftiffen
1 meißes Rinderjadden u. 1 Saubden, guf. 9
2 meiße banmwoll. Rinderjadden 9
2 Baar geftridte Rinberhosden 9
1 Stiderei-Bagenbede 9
4 Eritlingshemben 9
6 Rabelbinben
1 Badetuch, ca. 80/100 Smtr 9
1 meißes Rinderrodden mit Beibden 9
1 Untertaille, apart, garniert, 9
The second secon
Schürzen
- Lipare gen
Farbige Rinber-bangefcurgen aus guten
Stomofenhoffen, mit Borbengarnitur,

Stamofenftoffen, mit Borbengarnitur,	
	90
@röße 45-70, Stud	N.
Farbige Rinberichurgen, türfifch gemuftert,	
Große 45-70, Stild	8
Rnabenichurgen mit großer Spieltafce, alle	
Größen, Stud	9
Anabeniditrgen mit 1 ober 2 Bilbertafden,	De.
	-
2 Ctrid	8
Bierichurgen mit und ohne Trager, ver-	
ichtebene Mufter, Stud	98
Sterichurgen, weiß, mit Stidereitrager und	
rundem Stidereivolant, Stud	90
	-55
Damen-Tragerichurgen and bell und buntel	-
gestreiften Stoffen, Stud	90
Damen-Bansichurgen, ertra weit, mit Bo-	
Lant und Caldie Chief	O

Taschentücher

	nit Boblfaum, 6 Stud
	atift, mit bunt. Rand, 6 Stud
tem Rand, Spibentucher,	0 Stud

Damen-Moden

Moderne Batiftfragen, Stild		90
Bifeefragen, 2 ober 1 Stild		9
Moderne Batift. ober Bifee-Beften.	€tüd	90
Rinber-Garnituren, Gtild		98
Blufen-Garnituren, Stud		90
Gartel in Sammet und Lad, Stud		8

Papier= und Schreibwaren :: Bücher und Noten

1	1 Ruffette "Gifernes Rreus" mif Abbilbungen ber 95 Derrführer a. b. Bogen, Umidlageim. Geibenfutter	
Ì	12 Rollen Toilettepapier	
	1. Ju Geflachtgetimmel bes Beitfrieges, 2 Unter Dinbenburgs fiegreichen Fohmen, 3. Der Rumpf ber Dillionen (2011-Berf. f. Bicob.), jeb. Buch eice, gebb.	

Seifen= und Kammwaren

12 ober 10 Stud Blumenfeitfeife im 2 Riegel, je 1 Riegel Manbel- und	481mee-
rinfeife, gar. rein	9
den perpadt	9
1 große Glafde "Deimos Mottent mit Spriptort, totet mit Siderh	eit alle
Motten und deren Brut	

Dorzellan

			0.4
6	Stild Speifeteller, flach	6	8
4	Stild Spelfeteller, tief	8	8
	ober 8 Stud Deffertteller	8	- 80
	große ober 2 fleinere Gleifcplatten .	T	8
		10	9
8	Gemüfefduffeln	23	
8	Speifeteller mi' Goldrand		·K
6	Deffertieller, ino. blan		9
5	Raffeetaffen mit Untertaffen, bunt, auf.	2	R
	Raffeetaffen mit Untertaffen, meiß, auf.	.5	90
	Raffeetaffen mit Untertaffen, inb. blau	3	.90
	Raffeefanne, groß, tonifc	8	98
1	Teclanne, groß		9
1	Raffeetanne, groß, fein beforiert		9
	Glainaut		

Steingut

3 3	Stild	Dojen Gemü	mit fefdit	Mu	ffdr n .	ift .		030	· TH	tel.		90
		Obfitte										 95
		Q	Bla	151	wa	r	el	n			6	
1	Rompi	@lasfd otfdiffic	I m	# 6	Tell	cr						0000

Blech- und Lackierwaren

1	große Gichfanne	-		T.	-	-	95
	Blumengiegtaune, fein lad.						95
	Blumengitter, verftellbar .						95
Ŧ	Spargeltocher		*	1			95
	Tifdicaufel mit Befen .						90
	Sphibitrften-Garnitur						85
	Gauhman						

Rorowaren

1	Martitafche, Lebertuch						-	16		92
	Matten-Bugtafche									95
1	ftartes Martines				W		7		-	92
1	Benfelforb				-	-		*	8	96
1	Arbeitotorb mit Dedel						*		-	90
	Rabtorbeen, garniert									90
	Ema	il	I	2						

1 Anditant mit Dedel ..

3	Milchtopfe mit Musgu!	Ē	-						
1	Wanne, rund ober ova	1	*						
	Rüchenichuffeln								
	Eimer, 28 Smir								
	große Raffeetanne								
î	Wanne, oval, verginft	•	3	'n	20				
			24	99	310	0	900	36	

Holz= und Bürkenwaren

9	gute Bubtucher	1
	Teppich-Danbfeger	-
	Rleider- oder 1 Mobelbürfte	8
1	Militar-Bico., Schmup., Rleider., Auf-	
	trag. und Sandburfte, gufammen	8
	Bustuch u. 1 Dofe - 2 Bfd. Schmierfeife	8
2	Poliertuder, 1 Glafde Metallput und	
	1 Glaiche Berfilberung, gufammen	8

Gerner in faft allen Abteilungen: Egtra billige Mngebote and an ben Ginheitspreifen 1.95 und 2.95, Sendungen und telephonische Beftellungen tonnen auf biefe Artitel nicht berüdfichtigt werben.

Warenhaus Julius Bormaß, 6.m.h.s., Wiesbaden.

Deutsche Bank

Miesbaden

Wilhelmftraße Dr. 22 Ferniprecher: Dr. 235, 326 und 6416

alle bankmäßigen Geschäfte

Vermögens- und Nachlaßverwaltung

vermietet. Stablkammer-Schrankfächer

verwahrt. Effekten und verschlossene Depots

Schon jent

Preise für Damen-Konfektion wie sonst erst im Monat Juli!

Serien Jackenkleider marineblau und ichwarg : weiß : [Stoffe,

bish. Breis

2 Serien Sommermäntel und Jacken Ichwarz und blau,

2 Serien Waschjackenkleider Frotté und Leinen.

Große Posten Blus Voile und Wollmusseline = gang enorm billig! ====

sevil Iv



Handels- und Schreib-Lehranstalt



Ede Morinftrage.

Damenabteilungen. Imhaber mib Beiter: Emil Straus.

Grofpette frei.

Berlitz Sprachschule, Luisenstrasse 7, Fremdsprackl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.

hypho

baß mei

#ta

bie

geto

Kni

Raf 322

bor

fde

fein

auf

wit

\$die

beu

bie

Re

ger

hū

op

30

bri

ba

fi

11

H

m

Breis 4, Rlaide Mt. 3.50, empfiehlt b. Bein Lowen-Apothefe ju Giegen (Weft)

Gießkannen blant und ladiert n großer Musiwahl non Bit. 1.70 en Milchkannen

in allen Größen Mattia Roffi, Biesbuden EBagemanuffr. 3 Telephan 2032

Alavierhimmer (blin)

empfichlt fic Josef Rees, Wiesbades Doğbeimeritraße 26. Telepjen 1965 Geht auch und auswärts.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spensarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhiltnissen, seine an Kohlenslure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinus-Quelle, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Adervarkalkung: Globt, Rheumatismus, Fettsucht. Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganes, Stockung des Gallenflusses, Masen-, Verdauungsstörungen machen das "Kleined des Spessatts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herr- und Gefällkranke, zu einem Heilbade für die violfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle: 30 Flaschen Mt. 18.— franke jeder Bahnstation. Beit eine Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefällkranke, zu einem Meilbade für die violfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle: 30 Flaschen Mt. 18.— franke jeder Bahnstation. Beit eine Wachterabach (Frankfurt Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. "Kurhaus: 1. Hotel am Piatze".

Coffee Mala land and im Abamstal ift

ber beliebtefte Musflugspantt |

Luftfurort Burg Sohenstein bei Bab Schwalbach, (romantifde Burgruine) Gofthof und
Bimmer. — Gute Benfton in & Mt. — Boulifde rubige Lage. — Far Schulen
und Touriften billige Restauration. — Schönfter Ausflugsort. — Berifpere C. Refter
Deffents. Debenftein. — Buhrer gegen Enfendung u. 20 B). Besiperi C. Refter

ber Rleinbahn Gimille . Schlangenbab.

15 Minut, unterh. Schlangenbab Reftau. Somelzers Dinble ration, Cafe, Mildhur, Benfion.
Genuen Stein ans, auf herrl. Waldweg. (Welber Strick und Schilber). Dalteftelle Triefen 18. Gefchw. Schmelger,

Glashütten im Taunus Direft am Bolbe. Dafthof "Zur Krone" an. Arbin Gaufe Gigen. Fuhrwert

Bis Commerfrifde febr ju empfehlen. - Telephon 27. - Befiger: Jakob Ochs. Großer Feldberg Gafthaus Walküre

wird von Touristen bestens empfohlen. - Telephon 92 : Amt Kenigstein -- Mähige Preife -Denfion von 4.50 Mark an. - Rejervezimmer für Bereien.

"Großer Seldberg" beltens emploblen!

Befiber 20. Engel

Beifenheim am Rhein, "Sotel u. Benfion Germania"

Ratholifdes Bereinshaus m. b. D. - Reftaurateur: Mfred Otten-Gutes bfiegerliches Saus. Rur prima reine Beine. Erftflaffige Biere Garten! Reftaurant und Sanl. Billand und Regelbabn. Ren eigerichtete Frembenzimmer. Den Besuchern von Magienthal beitens empfohlen

Bafthaus und Penfton "Bur ichonen Ausficht" Boft Johannieberg im Rheingau. Gut burgerliches Saus. Auf Bunja Bagen en bie Sahn und Schiffestation. Telephon 217, Umt Ribesbeim.

Slegfried's Natur-Hellanstalt u. Erholungsheim Wiesbaden Verzüglich eingerichtet und geleitet.

Kneipp-Schroth-Regenerationskuren Obst-u. Fastenkuren Heimstätte für nutürl. Heilweise, Veget, Dift. Keine Kurtaxe.

finden jeder Beit vorber Commerfrische "Tannenburg"

10 Minuten von Station Giferne Sand. Rriegsteilnehmer Ermäßigung Telephon Rr. 8, Umt Weben.

Soeben erichienen. Reu!

Bilder vom Kriegsschauplatz

Sochintereffante, feffelnde Ergöhlungen vom weitlichen Rriegofchnuplat. Die unichanlichen Schilbermusen ber Gegend, bes Briego und Logeriebens werben allen, beiwebers aber benen willtommen fein, beren Angehorige bort gefannpit baben. Es ift auch ein vorzügliches Droftbuch für die von Ariege Getroffenen und ein teures Unbenten un bie ichmere Rriegogeit.

Aus dem Inhalt: Luremburg Seban — Dondert-Bellevus — Das vene Schlachtielb bei Seban — Uniere Feldgrauen in Bouziers — Jur Kampi-front — In Sommo-Po — Ein interessantes Lagerleben — Das Schlachtield in der Gelichte — In der Feuerlinie — Tahure — Durch die Arbennen und Belgien — Krieg und Jemfeitselnitur — Delbengröber in Feindestand — Deutschlands Jufanit.

160 Seiten. Bublreiche Bauftrationen. Brofd. MR. 1.50, eleg, geb. IRR. 2 .-

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen fowle vom Berlag der Paulinus : Druckerei, Trier.

ber Befichtigung freigegeben.

Gintrittepreife: Ermaffene 30 Bf., Countags 20 Bfg, Rinber 10 Bf. Befichtigungegeit: Bormittage von 10 bis 1 Uhr, nachmittage von

Geschäfts-Empfehlung. Reparaturen au Uhren und Goldwaren fanber u. fachgemaf.

21 jahrige Zatigfeit bei Beren Gerinon. Johann Männer, lletniger, yerfstage 13.



Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte son und nach allen Pitten

Moderna Mönellagerhäuser



im Südbahnhof.

Amilides Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbabn Spedition von Gutern aller Art

Ferniprecher 917 u. 1964

Fernfprecher 917 u. 1

